





Die Funktionen der Unterbeamten müssen erhöht werden, sie sind heute niedriger als die Arbeiterfunktionen. Die Abweisung der Arbeiterpensionskasse bedarf der höchsten Intervention, weil sie besonders schwer belastet ist mit Leistungen für Kriegsbeschädigte. Das sollte im nächsten Etat berücksichtigt werden.

Ein besonderes Staatsarbeiterrecht lehnen wir ab. Die Staatsarbeiter sollen nicht schlechter gestellt sein als andere Arbeiter. In der neuen Dienstordnung sind, wie schon hervorgehoben wurde, die Bestimmungen getroffen, die eine Teilnahme an sozialdemokratischen Bestrebungen verbieten. Jetzt wird nur noch die

**Erhaltung von „ordnungsfreundlichen“ Bestrebungen,**  
 Vereinen usw. verlangt. Aber man hat folgenden Zusatz geschaffen: „Auch außerhalb des Dienstes hat der Arbeiter sich nachbar und ehrenhaft zu führen und von der Teilnahme an ordnungsfreundlichen Bestrebungen, Vereinen und Versammlungen fernzubleiben. Vereinen oder Verbänden, die die Arbeitseinstellung als zulässiges Kampfmittel erachten oder unterstützen, darf er nicht angehören.“ (Hört, hört! h. d. Soz.) Abg. Dr. Hoffmann: Neuorientierung! Soweit in den neuen Bestimmungen eine Verbesserung enthalten ist, erkennen wir sie durchaus an. Allerdings ist der Wegfall der Ausnahmebestimmungen gegenüber der Sozialdemokratie eine ganz selbstverständliche Folge aus dem einmütigen Zusammenstehen aller Volksklassen im Kriege. Nach den ungeliebten Opfern an Gut und Blut, die alle Volkskreise für die Welterexistenz des Reiches gebracht haben, kann man nunmehr die Sozialdemokraten noch als Feinde des Vaterlandes betrachten. In der Kommission allerdings hat ein Redner der Rechten gefordert, er habe die allergrößte Bedeutung, ob nicht der Minister mit der Ausschaltung dieser Bestimmungen aus der Dienstordnung schon viel zu weit gegangen sei. (Hört, hört! h. d. Soz.) Ich bewundere den Mut des Vertreters der Konservativen, in der jetzigen Zeit einen solchen Standpunkt zu vertreten. Diese Forderung entsehrt uns den Blick in die Zukunft. (Sehr wahr! h. d. Soz.) Ich habe mich ja nie darüber einer Täuschung hingelassen, wie die Neuorientierung der inneren Politik von der rechten Seite aufgeföhrt werden wird. Wenn die Herren den politischen Kampf weiterführen wollen in der Richtung, daß sie die Sozialdemokraten als Vaterlandsfeinde bezeichnen auch nach diesem Kriege, dann mögen sie das nur tun, sie werden dabei unter die Räder kommen. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Im vorigen Jahre erklärte der Minister noch, in einer Frage von so erheblicher grundsätzlicher Bedeutung dürfe die Regierung unter dem Burgfrieden nicht vor neue Entscheidungen gestellt werden. Mit seiner neuen Dienstordnung vom 1. Januar hat er die Frage aber doch grundsätzlich gelöst, und zwar im Gegensatz zu der Anschauungen der organisierten Arbeiter. Er hat in der Kommission

das segensreiche Wirken der Gewerkschaften anerkannt, schließt sie aber trotzdem aus den Staatsbetrieben aus. Gegenüber einer netischen Bemerkung des Abg. v. Jochims möchte ich übrigens betonen, daß selbstverständlich das Koalitionsrecht als Bestandteil des Vereinsrechts zu den verfassungsmäßigen Grundrechten gehört. Im Reichsvereinsgesetz steht ausdrücklich: alle Reichsangehörigen haben das Recht, sich zu Vereinen zusammenzuschließen usw., also können auch die Staatsarbeiter davon nicht ausgeschlossen sein. Die Eisenbahnarbeiter wollen keine Extrarechte, wie Graf Nolke meinte, sondern sie wollen das Extrarecht beseitigt wissen, daß sie nicht gleichgestellt sind mit den übrigen Arbeitern. (Sehr richtig! h. d. Soz.) In einer Ein-

sache der Generalkommission der freien Gewerkschaften an den Reichstagsrat ist unser Standpunkt in dieser Frage klar zum Ausdruck gekommen. Es heißt da: Auf den Einwand, daß die großen Werkzeugsbetriebe, die die Lebensader der Volkswirtschaft bilden, nicht durch einen Streik lahmgelegt werden dürfen, ist unversehens hervorzuheben, daß genau so wie in anderen Betrieben, die auch Zehntausende von Arbeitern und Angestellten beschäftigen, dem dadurch vorgebeugt werden kann, daß man dem Arbeiter bzw. dem Vertreter ein Mitbestimmungsrecht bei der Festlegung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse einräumt. Für die gewerkschaftlichen Organisationen ist der Streik nicht Selbstzweck, sondern Mittel zu dem Zwecke, auf die Lohnhöhe, die Arbeitszeit usw. der von ihnen vertretenen Kreise einzuwirken. Nun Streike kommt es nur, wenn jede friedliche Beilegung von Unternehmensebene von der Hand gewiesen wird. Durch die Tarifpolitik der Gewerkschaften ist mancher Streik und manche Aussperrung vermieden worden. In Bayern ist übrigens jetzt der Streik, worin die Staatsarbeiter anerkanntem Maße, daß sie keiner Organisation beitreten würden, die den Streik als Kampfmittel erachtet, beseitigt worden. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Ich habe in der Kommission erklärt, daß die Gewerkschaften nicht Streike im Eisenbahnbetrieb herbeiführen wollen, sondern daß sie ihre Tätigkeit so gestalten werden, daß einmal entstehende Differenzen ohne Gefährdung des Betriebszweigs durch Verhandlungen ihre Erledigung finden. Diese Erklärung war nicht nur meine persönliche Meinung, sondern sie ist unterzeichnet von sämtlichen deutschen Gewerkschaften. (Hört, hört! h. d. Soz.) Nun hat der Minister erklärt, daß es eine Ungerechtheit und Unbilligkeit denjenigen Gewerkschaften gegenüber wäre, die auf das Streikrecht verzichtet haben, wenn er den Eisenbahnarbeitern den Beitritt zu den freien Gewerkschaften gestatte. Er müsse also verlangen, daß in die Statuten der freien Gewerkschaften der Ausschluss des Streiks hineinkomme. Wir haben bei dieser Gelegenheit von dem Minister ein Wort der Anerkennung der freien Gewerkschaften gehört, von welcher Anerkennung hier im Hause vor dem Kriege niemals etwas zu hören gewesen ist.

Die Streikfrage im Eisenbahnbetrieb ist eigentlich nur theoretisch. In keinem Betrieb ist die Arbeit so abhängig vom guten Willen der Beteiligten als gerade im Eisenbahnbetrieb. Unter den Arbeitern und Beamten, die während des Krieges das höchste geleistet haben, befinden sich viele Tausende, die vor ihrem Eintritt freien Gewerkschaften angehört haben und diesen auch während ihrer Beschäftigung der Eisenbahn treu geblieben sind; wenn jetzt aber ihre feste Anstellung erfolgen soll, so sollen sie auf das Recht verzichten, das sie während ihrer nichtständigen Anstellung ausgeübt haben. Eine derartige Zumutung in der jetzigen Zeit ist durch nichts begründet. Solchen Arbeitern gegenüber, die durch ihre Tätigkeit bewiesen haben, daß die Teilnahme an den freien Gewerkschaften in keiner Beziehung ihre Leistungen einschränkt. Wir anderer Betrieb eignet sich auch so zur Vermeidung von Streiken, es ist nur notwendig, Einrichtungen zu treffen, die den Arbeitern in dieser ausgedehnten Verwaltung ermöglichen, ihre Wünsche und Forderungen vorzubringen und an ihrer Erledigung in gewisser Beziehung mitzuwirken. In der Kommission beschwerte sich ein Abgeordneter darüber, daß die Arbeiter über die neue Dienstordnung nicht gehört wurden. Darin liegt eben die Schwerezeit der Entscheidung.

den Arbeitern mehr Mitbestimmungsrecht zu gewähren. Damit steht und fällt jeder Streik, und auf diese Weise kann man jeden Streik vermeiden. Die Arbeiter im Eisenbahnbetrieb haben

ja doch das Streikrecht. Sie können es ihnen nicht vorenthalten. Verbote sind kein Mittel, um Streike zu verhindern. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Läßt man die gewerkschaftlichen Organisationsformen im Eisenbahnbetrieb ungehindert, dann wird die Streikgefahr viel wesentlich verringert als durch ein Verbot der Zugehörigkeit zu ihnen. Wenn der Minister sagt, die Eisenbahnarbeiter seien so gestellt, daß sie gar nicht an Streike denken, dann verjehle ich erst recht nicht, warum die freien Gewerkschaften nicht zugelassen werden sollen? Die falsche Beurteilung, der Gewerkschaften, die vor dem Kriege hier im Hause eine so ungeheure Rolle gespielt hat, ist erledigt. Wo den Kriege konnten wir, ob aller Verjehle die Auffassung nicht ändern, daß die Gewerkschaften Streike lediglich um ihrer selbst willen herbeiführen; heute wird keiner mehr wagen, eine solche Behauptung aufzustellen. Der Minister kann umständlich an diesem vollständig veralteten und verkehrten Standpunkt festhalten.

Ich habe im vorigen Jahre gefragt, ob der Eisenbahnbetrieb mit dieser Lage beizutragen will, den

beispiellosen Geist, der sich im Volke gezeigt hat, während des Krieges zu erhalten und auch überhört zu seiner Erhaltung über den Krieg hinaus beizutragen. Wollen Sie das nicht meinen Sie, daß die Gewerkschaften unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden müssen, daß sie die Betriebsarbeit gefährden, daß sie national nicht vollkommen einwandfrei seien und deshalb aus dem Eisenbahnbetrieb ausgeschlossen werden müssen — dann wird nach dem Ausgang dieses Krieges die Arbeiterschaft durch die Eisenbahnbewachung zu beizutragen werden Sie sich nur frei von dem Gedanken, daß Staatsbetriebe so gewissermaßen ein Privateigentum der bürgerlichen Parteien seien und daß der Verwalter eines Staatsbetriebs die Arbeiter so zu beurteilen habe wie der Leiter eines großen Privatbetriebs das tun könnte: die Arbeiterklasse weiß ganz bestimmt, daß, wenn es sich um Staatsbetriebe handelt, sie genau so viel Anteil an dem Staatsbetrieb hat wie Sie; werden diese Staatsbetriebe als ihr Privateigentum behandelt, dann hat die Arbeiterklasse an ihnen kein Interesse mehr. (Sehr gut! h. d. Soz.) Wenn Sie aber so vorgehen wollen, dann sagen Sie es auch ganz offen, daß Sie einen Unterschied machen zwischen den Gewerkschaften und den übrigen Arbeitern. Dann sagen Sie offen, daß die Gewerkschaften zwar Opfer bringen können während des Krieges, nicht vorher, und zu jeder andern Zeit, zum Nutzen der Gesamtheit, der Arbeiterklasse und des ganzen deutschen Volkes, aber daß Sie ihnen unter allen Umständen das Heimatsrecht in den Betrieben des Staates verweigern, den auch die frei gewerkschaftlich organisierten Arbeiter mit ihrem Leben und andern Opfern, mit Gut und Blut verteidigen müssen. (Lebhafte Beif. h. d. Soz.)

Minister v. Breitenbach wiederholte seine bereits aus der Kommission bekannte Erklärung, daß für die ständige Anstellung im Eisenbahnbetrieb der Verzicht auf das Kampfmittel des Ausstandes verlangt werden müsse, d. h. daß ständig angestellten Eisenbahnern nur dann die Zugehörigkeit zu freien Gewerkschaften gestattet werden könne, wenn die freien Gewerkschaften in ihren Satzungen ausdrücklich feststellen, daß sie für ihre Mitglieder im Eisenbahnbetrieb auf das Kampfmittel des Ausstandes verzichten.

Am Dienstag berät das Haus den Russsetat. —

# Was der Krieg bringt.

## Die Kämpfe um Verdun.

Der deutsche Kriegsbericht traf am Freitag so spät ein, daß er von uns nicht mehr veröffentlicht werden konnte. Er sei deshalb hier nachgetragen:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem westlichen Marsse wurden bei der Säuberung des Nabenwaldes und der feindlichen Gräben bei Bethincourt 6 Offiziere, 681 Mann gefangen sowie 11 Geschütze eingebracht.

Der Ablainwald und der Vergrecken westlich von Douaumont wurden in zähem Ringen dem Gegner entzogen. In der Woche schoben wir unsere Linie durch die Waldstücke südöstlich von Damloup vor.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes sowie bei der Feste Raug führten die Franzosen kräftige Gegenstöße. In ihrem Verlauf gelang es dem Feinde, in der Panzerfeste selbst wieder Fuß zu fassen; im übrigen wurden die Angreifer unter starken Verlusten abgewiesen.

Unsere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Eindecker bei Wytschaete (südlich von Ypern) und einen Doppeldecker nordöstlich von Reims. Der Zusammenstoß des 12. Februar.

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Fliegerverbände, die Zahl ihrer weitreichenden Erkundungs- und nachlässigen Geschwaderflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor. Die folgende Zusammenstellung beweist nicht nur aufs neue unsere Überlegenheit, sondern widerlegt auch die von gegnerischer Seite beliebte Behauptung, unsere Luftkriegs-Verluste seien nur deshalb so gering, weil sich unsere Flugzeuge nicht über die feindlichen Linien wagten.

Der deutsche Verlust an der Westfront im Februar beträgt: Am Luftkampf 0, durch Abschuß von der Erde 0, vermißt 6, im ganzen 6.

Die Franzosen und Engländer haben verloren: Im Luftkampf 13, durch Abschuß von der Erde 5, durch unfreiwillige Landung innerhalb unserer Linien 2, im ganzen 20.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir grundsätzlich nur die in unsere Hand gefallenen oder brennend abgestürzten, nicht die zahlreichen sonst hinter den feindlichen Linien abgeschossenen Flugzeuge des Gegners zählen.

## Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Oberste Seeresleitung.

## Artilleriekämpfe am Sponzo.

Der Wiener Generalstab berichtet am Freitag vom italienischen Kriegsschauplatz:

An der küstentändischen Front unterhielt die italienische Artillerie stellenweise ein mächtiges Feuer, das nur vor dem Solmeiner Brückenkopf lebhafter wurde. An der Kärntner und Tiroler Front ist die Geschützaktivität nach wie vor gering. Durch eine Untersuchung wurde festgestellt, daß die Italiener — diesmal im Nombongebiet — Gasbomben verwendeten.

Vom russischen und vom Dairankriegsschauplatz liegen keine besonderen Meldungen vor. Dagegen berichtet der Chef des Admiralsstabs der Marine über einen Luftangriff auf die russische Schwarzmeerflotte: „Am 9. März, vormittags, wurde bei Kalfakra, nordöstlich Warna im Schwarzen Meer ein russischer Schiffsverband, bestehend aus einem Linienfähnlein, fünf Torpedobootzerstörern und mehreren Fracht dampfern von den türkischen See-Flugzeugen angegriffen und mit Bomben belegt. Es wurden Treffer auf Zerstörer beobachtet. Trotz heftiger Beschießung durch die Russen, kehrten sämtliche Flugzeuge unverfehrt zurück.“

## In Mesopotamien.

Das türkische Hauptquartier meldet: Nachdem der Feind an der Frontlinie südlich von Etahie keinen Erfolg mit seinen unvorherbereiteten Angriffen gehabt hatte, hatte er seit einem Monat zu allen möglichen Mitteln seine Zuflucht genommen, um sich unsern Stellungen zu nähern. In den letzten Tagen hatte der Feind sich bis auf 150 bis 200 Meter unsern vorgeschobenen Schützengräben genähert und durch Anzeichen verraten, daß er einen entscheidenden Angriff vorbereitetete. Am 8. Februar morgens griff der Feind vom rechten Ufer des Tigris mit seinen Hauptkräften an. Der Kampf dauerte bis Sonnenuntergang. Der Feind hatte mit Hilfe von Unterstüngen, die er eilig mit seiner Stromflottille auf diesen Flügel gebracht hatte, einen Teil unserer Schützengräben besetzen können, aber dank einem kräftigen und heldenhaften Gegenangriff unserer Reserven wurden die vom Feinde besetzten Gräben vollkommen wiedererobert, und der Feind nach seinen alten Stellungen zurückgejagt. Der Feind ließ in den Gräben 2000 tote und eine große Menge von Waffen und Munition liegen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig geringer. Keine wichtigen Nachrichten von andern Fronten. —

## Der Seerrieg.

Die englische Admiralität teilt mit, daß der Zerstörer „Coquette“ und das Torpedoboot Nr. 11 an der Ostküste auf Wien in Seenot versanken. Vier Offiziere und 41 Mann sind ertrunken.

Lloyd meldet: Die französische viermastige Bark „Sille de France“ wurde versenkt. Zwei Mann der Besatzung sind tot.

Der englische Dampfer „Germatrix“ wurde, einer „Matin“-Meldung zufolge, einen Kilometer vor dem Hafen von Boulogne torpediert und versenkt. Die Besatzung von 44 Köpfen konnte bis auf vier Mann gerettet werden. Die „Germatrix“ war ein deutscher Postdampfer, der von den Engländern gelapert war. Er hatte die Ueberfahrt von Amerika glücklich beendet und wartete auf die Einfahrt in den Hafen, als ihn das Torpedo traf. —

## Frühlingsahnen im Schützengraben.

Aus dem Westen wird uns von einem Magdeburger Freunde geschrieben:

Während die Kameraden in dem dunkeln und engen Unterstand für kurze Zeit der Ruhe pflegen, stehen oben an der Schulterwehr die Posten, das Gewehr auf der Deckung und das Auge unverwandt durch das Labirinth der Drahtverhau nach dem Feinde gerichtet. Von Zeit zu Zeit steigt aus dem eignen Graben mit zischendem Knall eine Leuchtugel auf, erkellt die Umgebung und fällt in großem Bogen drüben dem Franzmann vor die Füße. Nur die Augen über den Grabenwand und unbeweglich wie die links und rechts umherliegenden Freideklumpen steht der von Kalksteinlaub gepuderte Infanterist und lugt unter der Feldmütze zum Feinde hinüber. Nachdem die Leuchtugel erloschen, redt er sich wieder für einen Augenblick zu bequemerer Stellung empor.

Mit mächtigem Schrei rauscht jetzt drüben eine Mallette empor, am höchsten Punkte angelangt, zuckt der vorantliegende Feuerball zurück und aus ihm steigt strahlend ein weißer Glühkörper hervor, seine Umgebung taghell erleuchtend. Der Posten hat seine geduckte Stellung wieder eingenommen, in der er jetzt länger verharren muß, denn der Franzmann hat seiner Leuchtugel einen Fallschirm aus Seide mitgegeben, der die Leuchtugel minutenlang in der Schwebe hält. Ein leichter Wind erfaßt den Schirm und trägt ihn mit seiner leuchtenden Last langsam herüber oder hinüber, links oder rechts über die Drahtverhau und Gräben.

Der Posten hat den Kopf unter die Deckung gezogen, als er vor sich alles ruhig sah, und nun zieht er die Uhr aus der Tasche. Beim letzten Schein der erstarbenden Leuchtugel sieht er, daß es 5 Uhr ist. Im Osten macht sich schon ein ganz leichter Lichtschein bemerkbar. Er steigt herab vom Auftritt des Schießstandes und zieht die Feldbahn vor dem Eingang des Unterstandes beiseite. „Gustav, Kaffee holen!“ ruft er halb laut und einbringlich hinunter.

Umen macht sich eine schlaftrunkene Stimme vernehmbar, denn hört man das Geräusch von klappernden blechernen Nachgeschirren und bald erscheint im Loch des Ausgangs ein Musikfetter, an jeder Hand zwei Feldkessel und an den Taillenbäfen Feldflaschen angehängt. Ohne Rücksicht auf die Wasserpfützen, Löcher und Schlammstellen schlägt er den Weg nach dem Laufgraben ein. Giltigen Schrittes schlängelt er sich um die Schulter-







Kleine Chronik.

Ein folgenschwerer Straßenbahnzusammenstoß.

In Schöneberg fuhren infolge einer falschen Weichenstellung zwei Wagen der Straßenbahn in starker Fahrt mit ihren Stirnseiten gegeneinander. Der Zusammenstoß war so heftig, daß bei dem einen Wagen die vordere Mastform zertrümmert, die Stirnwand eingedrückt und die schweren Eisenstangen vollkommen verbogen wurden.

Der Mord in Finkenkrug.

Der Apotheker Mubnt hatte sich in mehrtägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht in Berlin wegen Mordes und Unterschlagung zu verantworten. Er soll ein älteres Mädchen, die Wäherin Frieda Klemm, unter dem Vorgeben, sie heiraten zu wollen, an sich gefesselt, ermordet und beeraubt haben.

Lawineunglücke.

Im Thrtal wurden zwei Bauernburichen bei der Holzarbeit durch eine Lawine verschüttet; einer war tot, der andre wurde gerettet. — Im hinteren Dostal hat eine Staublawine mehreren Häusern des Ortes Heiligkreuz die Dächer fortgerannt. Die Häuser sind verschüttet. — In einem Scintental Südböhms ereignete sich ein weiteres größeres Lawineunglück. Elf Tote und einige Verwundete sind geborgen.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Date, Water Level Change, and other metrics. Includes stations like Harbubitz, Brandeis, etc.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 10. März. Todesfälle: Arbeiter-Invalide Wilhelm Schwarzlose, 81 J., 2. W. 19. E. Witwe Johanna Meier geb. Berle, 76 J., 11. W. 21. E. Hauptfeueramtsdiener A. D. Johann Schacht, 68 J., 8. W. 4. E. Witwe Auguste Brantlin geb. Wulfs, 68 J., 4. W. 24. E. Minna geb. Bartholomäi, Ehefrau des Schuhmachers.

7. Preussisch-Händelische

(233. Königlich Preussische) Klassenlotterie

3. Klasse 1. Ziehungstag 10. März 1910 Vormittag

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die volle gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 144 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr N. St. N. f. S.) (Nachdruck verboten)

Large table of lottery results for the 7th Prussian-Handelische Class Lottery, 3rd Class, 1st Drawing Day, March 10, 1910.

meisters 499. Thiel 59 J., 11. W. 15. E. Schlosser Friedrich Schindler 59 J., 11. W. 10. E. Lediger Felix Grub in Berlin, 23 J., 11. W. 27. E. Schlosser Adolf Wittmer, 17 J., 9. W. 9. E. Hans, S. des Arbeiters Robert Eiseleider, 11. W. 8. E. Joh. E. des Arbeiters Gustav Buntkum, 1. W. 25. E.

7. Preussisch-Händelische

(233. Königlich Preussische) Klassenlotterie

3. Klasse 1. Ziehungstag 10 März 1910 Nachmittag

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die volle gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 144 M. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr N. St. N. f. S.) (Nachdruck verboten)

Large table of lottery results for the 7th Prussian-Handelische Class Lottery, 3rd Class, 1st Drawing Day, March 10, 1910 (Afternoon).

Advertisement for Heinrich Casper, Breiteweg 133. Features images of a young boy in a suit and text describing 'Konfirmanden-Anzüge' (confirmation suits) and 'Prüfungs-Anzüge' (examination suits) in modern, practical styles.

Advertisement for Herm. Liebau, 127 Breiteweg 127. Offers furniture, beds, and credit, including a 'Herren- u. Burfchen-Garderobe' (men's and boys' wardrobe).

Advertisement for Herm. Musche, Wilhelmstr. 11. Specializes in 'Stiefeltonnen' (shoe boxes) and offers 'Kriegs- u. Privat-Zigaretten'.

Advertisement for Carl Julius Braun, Buchau, Schönebecker Straße 48. Specializes in leather goods, shoes, and offers 'Bei Haut- u. Harn-Leiden' (for skin and urinary ailments).

Advertisement for Schirmfabrik Fichtner, Breiteweg 201. Offers umbrellas, hats, and gifts, with a 'Konfirmation' (confirmation) section.



**Größtes Etagen-Geschäft der Provinz Sachsen**  
Gegr. 1893

# Isidor Gubbe

Magdeburg, Breiteweg 173  
gegenüber der Berliner Straße

**Neuere Bedienung, größte Auswahl in allen Abteilungen**  
Gegr. 1893

## Für den Umzug

neu eingetroffen: 3687

**Gardinen** weiß und creme, gute, appetitfreie Qualitäten  
pro Meter 1.20 1.00 90 75 u. 45

**Rüstler-Gardinen** in großer Auswahl, 2 Schals, 1 Überbehang, pro Fenster 10.00 8.00 7.50 6.00 u. 3.00

**Uebergardinen** in Seiden, Plüsch, in allen Preislagen  
Krochettseiden usw.

**Stores, Bettdecken, Uebergardinen, Tischgarnituren**  
Derner empfehle: Einzelne Muster (etwas angefaßt)

**Großes Lager Nouveautés** in Damast, Streifen und Körper  
pro Meter 1.20 1.00 75

**Seppiche** wie Tafelst. Velour etc. in größter Auswahl  
sämtliche Einfamsstoffe in Kleiderstoffen, Braut- u. Baby-Anschaffungen sowie Bettdecken, Dauen und fertigen Betten

**Erd-geschäd: Angen., behagl. Familien-Kaffee.**

# Kaffee Kerkau

8818  
Große Münzstraße 18

1. Stock: Gr. Billard-saal, Schöner Kartenspiel-saal.

# Frühjahrs-Moden

Aus unsrer Putz-Abteilung

Uebergangshut aus Wolle und Erde, mit Fächergerüstur.	4.95	Uebergangshut kleine Poleroform, aus Wolle und Erde.	5.75
Uebergangshut festsche Jugendliche Form, ganz Seide, mit Garnitur.	8.50	Uebergangshut in großer Auswahl von	1.65 an

Aus unsrer Kleiderstoff-Abteilung 3603

Bw.-Musselin hell und dunkel gemustert, nur Neuheiten. Meter von 63 Jan

Kräuselstoff in schwarz, grau u. bunt, letzte Neuheiten von 95 Jan

Schleierstoffe in Wolle u. Baumwolle, bedruckt und gestickt, in hervorragender Auswahl

**Beachtenswerte Schaufenster-Dekorationen!**

# Bazar-Magdeburg

Jakobstrasse, Ecke Peterstrasse

Filialen: Sudenburg, Buckau, Neustadt, Wilhelmstadt, Groß-Ottersleben.

**ZENTRAL THEATER**

Sonntag 279  
in beiden Vorstellungen

# Die erste Frau.

3 1/2 Uhr und 8 Uhr.

# Opern-Führer

à 15 Pf.

# Opern-Lexikon

à 20 Pf.

empfehlen

Buchhandl. Volksstimme

**Wohin gehen wir heute?**

Alle nach **Müller-Liparis** beliebtem u. bestrenommiertem Familien-Theater. Zum **Fürstenthol-Theater** Eg. Prälatenstr.

Neuer glänzender Spielplan  
Sonntag 8.20. - Sonntag 2 gr. Vorstell., 4 u. 8 Uhr.  
Zum erstmalig der herrl. stimmungsvo. Schlag. m. Gef. i. 5 Akt.

Da draußen vor dem Tore...  
Nachm. u. abends befand kleine Preise. Montag Anj. 8.20.  
Alle Vorzugskarten gelten.

# Kasino-Theater

2786 Nähe Rathaus  
Direktion: Ww. M. Ebert.  
Tägl. gr. Spej. Vorstell., u. a. Ling Chung und die bayr. Wildschützen

Zum Kabarett: Künstler-Konzert à la Kabarettistinnen.  
Eintritt wochentäglich 25 Pf.  
Militär sowie Vorzeiger dieses Frei.

# Stephanshallen

Direktion: H. K. Froherz

Täglich abends 8 Uhr:  
Die berühmten 9551

# Herbert-Burlesken.

Familien-Programme.

# Zirkus Schumann

Zirkusgebäude, Telefon 690.

Sonntag, 12. März  
2 große Vorstellungen 2 um 4 und 8 1/2 Uhr.  
In beiden Vorstellungen

# An zwei Fronten

(ungefähr). M174  
Vorher das Niesenprogramm.  
Nachmittags zahlen Kinder und Militär ohne Charge halbe Preise.  
Vorverkauf: G. Jacobs.  
Montag, 13. März, 8 1/2 Uhr  
An zwei Fronten.

# Städtisches Orchester

Leitung: Kapellmeister Dr. Walter Rabl.

# Stadttheater.

Montag den 20. März, abends 7 1/2 Uhr

# Großes Sonder-Konzert.

Solisten:  
Maria Mayer-Olbrich, Sopran  
Leonore Schwarz, Altistin  
Hans Batten, Tenor  
Erik van Horst, Bass  
Krug-Waldsee-Damen-Singchor.  
Magdeburger Lehrer-Gesangverein.

# Ludwig van Beethoven:

Ouvertüre „König Stephan“, Drei Menuette (zum ersten Male),  
Gr. Ouvertüre in C-Dur (Namensfeier).

# Neunte Sinfonie in D-Moll mit Schlußchor über Schillers Ode an die Freude.

Eintrittskarten (einschl. Billettsteuer):  
1. Rang u. Orch.-Loge 3.00 Mk., 1. Parkett 3.10 Mk., 2. Parkett, 2. Rang 2.10 Mk., 3. Rang 1.05 Mk., Stehplatz: 2. Rang 1.05 Mk., 3. Rang 55 Pfennig sind in der **Reinrichshofenschen** Musikalienhandlung von 9 bis 2 Uhr und von 4 bis 7 Uhr, am Konzerttage von 7 Uhr abends ab an der Theaterkasse zu haben.

# Schwarzer Adler, Buckau

Angenehmer Familienverkehr 3614

Jeden Nachmittag: Kaffeekränzchen.

# Friedrichs Festsäle

Cafésaal.

Sonntag den 12. März 1916, abends 6 Uhr

# Militär-Konzert

der Musikabteilung des Ersatz-Regt. inf.-Regts. 26

# Neustädt. Strumpfwirker-Sterbekassen-Gesellschaft.

Montag den 20. März 1916, abends 8 Uhr,  
im Weißen Hirschen (kleiner Saal), Friedrichsplatz 2

# ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung des Vorstandes für das Jahr 1915  
2. Bericht der Revisoren über die Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes.  
Der Vorstand.  
NB. Der Zutritt zur Versammlung erfolgt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs. 373b

# Osterwieck.

Sonntag den 12. März 1916, nachmittags 4 Uhr,  
im Helmannschen Lokal

# öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung: 3751  
1. Die Lebensmittelverteilung. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.  
Zahlreicher Besuch von Konsumenten und Produzenten erwartet  
Der Einberufer: L. Sane.

# Konfirmanten-Anzüge

# Prüfungs-Anzüge

empfehlen in sehr großer Auswahl

# Gustav Mansfeld

Johannisstraße Nr. 8.

# CLOU Heute

Der große Detektiv

# Stuart Webbs

in dem Kriminalroman

# Die Toten erwachen

4 Riesen-Akte 4

# Stadttheater.

Sonntag den 19. März, Anfang 3 Uhr, vollständige Vorstellung zu kleinen Preisen

# Johannisfeuer.

Anfang 6 Uhr  
2. Abend. Note Karten.  
Zweites Gastspiel des (al. Hof-)Opernsängers **Joseph Tysson**

# Siegfried.

Ende nach 10 1/2 Uhr.  
Montag den 13. März  
3. Abend. Weiße Karten.

Wo die Schwalben nisten...  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 14. März  
**Die Fledermaus.**

# Wilhelm-Theater

Sonntag den 12. März, nachm. 6 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen

# Die lustige Witwe.

Abends  
**Gold gab ich für Eisen.**  
Montag den 13. März  
Benefiz für Ewald Kuntze

# Die Landstreicher.

Dienstag den 14. März

# Gold gab ich für Eisen.

Wittwoch den 15. März

# Die lustige Witwe.

Donnerstag den 16. März

# Das Farmernädchen.

Freitag den 17. März

# Die Landstreicher.

Sonnabend den 18. März

# Gold gab ich für Eisen.

Sonntag den 19. März, nachm.

# Das Farmernädchen.

Abends  
**Die Landstreicher.**  
Montag den 19. März  
Der fidele Bauer.

# Tabu

Nährsälz Kaffee

der beste Ersatz für den teuren Bohnenkaffee

1/4 Pf. nur 55 Pf. in allen einschlägigen Geschäften.

**Kaufe Kanarienhähne u. weibchen, gute u. gem., fortwährl.**  
J. Tischler, 8628  
Annastraße 36.

**Kanarienhähne**  
kauft z. höherem Preis  
L. Dannehl  
Mittelstraße 10.

**Kanarienhähne u. weibchen**  
werden billig verkauft  
Lödischehofstr. 4, I. L.

# Frauenhaar

ausgefärbtes  
**Männerhaar**  
abgeschnitten, kauft

# E. Liebenow

29 Sternstraße 29

**Herren-Anzüge**  
**Konfirmanten-Anzüge**  
nur prima Stoffe zu maß. Anfertigung - Abänderungen kostenlos - Reuter, nur Bandstr. 1, II. Et.

**Bermietungen.**  
Johannisberg 15 Laden, 700 Mk. z. 1. April 1916.  
Hofwohnung 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Speisek., für 400 Mk. z. 1. April z. v. Gulenbergstr. 4.  
Berthstr. 29 Hinterwohn. 18 Mk. z. v.  
3 Stuben, Kammer, Küche mit Zubeh. z. 1. April oder später z. v. 216 Mk. z. v. Fr. Hüttenrauch  
M.-S.-D., Weisenburg, Str. 63, v.  
Sofort kleine Wohnung z. verm. Lerna- u. Kaufstr. 15.

# C. Ebeling - Sargmagazin

Fernruf Nr. 5042 - Annastrasse gegenüber d. Apotheke

empfehlen zu **Särge** für Erd- u. Feuerbestattung, solid Preisen

Transporte. - Leichenwäscherin.

# Magdeburger Leihhaus

Buttergasse 4, I. 8821 Buttergasse 4, I.

- Hohe Beleihung. -

# Neue und gebrauchte Möbel

Serpentin-Salmiak-Schmierseife 70 Pf.

Bahnstraße 15b, I. T. 2369

kauf man billig bei 3629

**C. Kohle, Tischlerkrugstr. 27**

# Tabu

Nährsälz Kaffee

der beste Ersatz für den teuren Bohnenkaffee

1/4 Pf. nur 55 Pf. in allen einschlägigen Geschäften.

# Arbeitsmarkt

# Eisenbeton.

Geübte Eisenflechter für Eisenbeton nach Dispersionsverfahren gesucht. Zu melden Sonntag nachmittags 4-5 Uhr bei Ingenieur Wittweger, Magdeburg, Strauchhofel am Bahnhof. 2782

# 1 Schmiedegeselle

selbständiger Arbeiter, für sofort gesucht H. Fricke, Kutscherstr. 14

# 1 Rohrleger u. 1 Vorstemmer

die mit Weiswolle arbeiten können, stellen sich ein Gehrüder Hamann Nachflg., Magdeburg, Lorenzweg.

# Kutscher

2787 für Lastfuhrwerk sucht Carl Fiering, Halberstadt, Str. 43

# Schneidesehrlinge

erhalten unentgeltlich Lehrstelle nachgeholfen durch 6406

# Herm. Jäger, Obermeister

Magdeburg, Gr. Schulstraße 8.  
Für unser technisches Geschäft suchen wir zum April 2789

# einen Lehrling

mit guter Schulbildung bei monatlicher Vergütung.  
Albrecht & Besthorn,  
Querstraße 8, parterre.

# Einen Wagenlackierer-Lehrling

wünscht E. Koch, Breitenweg 20

# Schneider-Lehrling gesucht

Johannisberg 9/10, 2 Trepp.

# Zur Erlernung der Handschuhmacherei

wird ein bei wöchentl. Vergütung geübter Lehrling gesucht  
Handschuh-Fabrik  
Pappellasse 19.

# Herren-Anzüge

# Konfirmanten-Anzüge

empfehlen in sehr großer Auswahl

# Gustav Mansfeld

Johannisstraße Nr. 8.

# Bermietungen.

Johannisberg 15 Laden, 700 Mk. z. 1. April 1916.  
Hofwohnung 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Speisek., für 400 Mk. z. 1. April z. v. Gulenbergstr. 4.  
Berthstr. 29 Hinterwohn. 18 Mk. z. v.  
3 Stuben, Kammer, Küche mit Zubeh. z. 1. April oder später z. v. 216 Mk. z. v. Fr. Hüttenrauch  
M.-S.-D., Weisenburg, Str. 63, v.  
Sofort kleine Wohnung z. verm. Lerna- u. Kaufstr. 15.

# Dankagung.

Zurückgeführt vom Grabe unsers lieben Entschlafenen, sagen wir hierdurch allen Freunden, Verwandten und Bekannten, dem Sozialdemokratischen Verein, dem Transportarbeiter-Verein, dem Konsumverein Magdeburg-Neustadt sowie Herrn Viktor Zippel für die trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

# Wwe. Auguste Finze

und Kinder. 2781

# J. Sorger

verkauft 8806

# Konfirmanten- und Prüfungs-Anzüge

in den Preislagen von 12 bis 21 Mark.

Satobur. 3.

# Zigarren

zu Originalpreisen. Gr. Auswahl in Zigarren, Rauch- u. Kaufabak. 1620

Frau E. Gieske, Burg, Markt 4.

Am 10. d. M. früh 8 Uhr, starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Großvater, Schwager und Onkel, der Anwalde **Friedrich Meyer** im 69. Lebensjahr. Es zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetäubt an im Namen der Hinterbliebenen **Friederike Meyer geb. Friedrich nebst Kindern.** Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 4 Uhr vom Trauerhaus, Anfallstraße 6, aus statt.

# Sozialdemokratischer Verein

Jerichow 1 u. 2, Filiale Burg

Am 10. März nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied, Frau **Mathilde Ehrhardt** geb. Schumann im Alter von 64 Jahren. Ein ehrendes Andenken wird ihr bewahren **Filiale Burg.** Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 4 Uhr statt. 2786

# Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

**Nachruf.**  
Am 10. d. M. nach unser Mitglied, der Arbeiter, **Friedrich Meyer** 89 Jahre alt, an ...  
Es zeigt seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Montag den 13. März, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus, Salbe, Anfallstraße Nr. 6, aus statt.  
Die Verwaltung.



**Buckau**  
**Riesenauswahl**  
 in  
**Koufirmanten-Anzügen**  
 aus Cheviot, Weiß, Kammergarn, diagonal, blau, schwarz, marango  
 Mt. 12.00 bis 48.00  
**Prüfungs-Anzüge**  
 in den neuesten Formen und Stoffen  
 Mt. 9.50 bis 38.00  
**Jünglings-Anzüge**  
 blau, grün, farbig gemischt in feinstem Stoff, Ausarbeitung  
 Mt. 15.00 bis 48.00  
**Gediegene Verarbeitung**  
**Gute Passform**  
**Neufter Schnitt**

**Georg Schneider**  
 Schönebecker Str. 35/36  
 Ecke Thiomstrasse  
 großes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Maden, fertig u. nach Maß

**Buckau**  
 Wäschefabrik, Chaifelongues, dauerhaft gearbeitet, best. u. sch. Stoffen, Schlafzimmer, 25/28 mod. Küchen billig  
 Chr. Basse, Neuer Weg 18

**Wolze**  
 Trotz der Preissteigerung der Rohware bin ich noch immer in der Lage, infolge meines reichhaltigen  
**Wolzlagers**  
 Ihnen nach wie vor eine **günstige Gelegenheit** bei Ihren Einkäufen in **Wolzen**  
 zu bieten. Haben Sie Bedarf? So denken Sie deshalb **jetzt!**  
 Ich biete Ihnen eine vorzügliche **Kaufgelegenheit** in allen Belangen, wie Felle, Schmalz, Fleisch, Javel, Stärke, Mehl, Würstchen, Speck, Fett, von den einfachsten bis zu den vornehmsten Verarbeitungen.  
**Reine Kürschnerarbeit!**  
 Haben veraltet beim Einkauf vor 25.00 Mt. an. Nur bei  
**R. Sternau**  
 Alter Markt 22/23  
 Aufgang bei Zöbiers  
 Unterhandlung.  
**Wolze**

**Kaffee**  
 wenn Sie bei Zubereitung meine **Berlin-Edel-Würze**, Paket 25 Pf. benutz. Keine Zichor. Hervorrag. u. kräft. im Geschmack. Sparsam im Verbrauch. Jede kluge Hausfrau probiere.  
**Alfred Beckmann**  
 Königsplatz, Frap. 7500

**Pianos**  
 zur Miete. Bei Kauf wird Miete angerechnet. Teilzahlung ohne Anzahlung.  
**R. Glöckner** Spezial-Vertreter  
 Neustädter Straße Nr. 20  
 Telefon 447.  
 Für Kriegsbeschädigte, die ein Instrument beruflich benötigen, besondere Vorteile.

**Teppiche**  
 große Partiepösten, in fam. Farb. zurückgefasst mit kleinen Karb. schieren, jetzt fast für die Hälfte, schon von 8 Mt. an.  
**Satobitstraße 17, 1. Etage.**

**Möbel**  
**Spezialhaus**  
**Friedrich Lorenz**  
 (Inh. Carl Bayerling)  
 Peterstr. 17  
 ohne Preiszuschlag  
 1 Wohnzimmer, möbl.  
 1 Kleiderschrank mit Ver- glassung u. Messingfüßen  
 1 Vertiko mit Spiegel und Messingfüßen  
 1 Trumeau, geschliffen, mit runder Stütze  
 1 Auszugstisch mit Ziegler- bindung  
 1 Stühle, modern geschliffen  
 1 Umbauofen, mod., n. Recht  
 1 Schlafzimmer  
 1 Schemel, steil, m. Spiegel und Ver- glassung  
 2 Bettstellen, modern, mit Futterfen  
 2 Mat. Karb. Kartrahen  
 1 Nachtschrank mit modern. Marmor und Spiegel  
 2 Nachtschränke m. Marmorpl.  
 2 Stühle „Jugend“  
 1 Handtuchhänder  
 1 Küche, naturpoliert  
 1 Büfett mit Ver- glassung  
 1 Leuchte mit Zinkbesch.  
 1 Tisch mit Kinderscheibe  
 1 Rahmen, modern  
 1 Handtuchhalter  
 2 Stühle mit Patentstz.  
 für nur **750 Mt.**  
 1 Wohnzimmer, möbl.  
 1 Kleider- schrank, ausbaum, geschliffen  
 1 Vertiko mit Spiegel, aus- baum, geschliffen  
 1 Trumeau, geschliffen, mit Stütze  
 1 Sofa oder Auszugstisch  
 4 Stühle mit Rücken  
 1 Wäschefoja nach Wahl  
 1 Schlafzimmer  
 1 Schemel mit Spiegel  
 2 Bettstellen, modern  
 2 Matratzen  
 1 Wäschekiste mit Marmor und Spiegel  
 2 Nachtschränke m. Marmor- platte  
 2 Stühle, modern  
 1 Handtuchhänder  
 1 Küche, Rüstergren usw.  
 1 Büfett mit Ver- glassung  
 1 Leuchte  
 1 Rahmen mit 3 Kästen  
 1 Handtuchhalter  
 2 Stühle  
 für nur **575 Mt.**  
 Transport frei durch eigne Gespanne, auch nach außerhalb.  
 Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.  
 Keine fremd. Leihweise. — Geschäfte im alten Grundstück.

**4 1/2 % Deutsche Reichsschatanweisungen.**  
**5 % Deutsche Reichsanleihe, unfindbar bis 1924.**  
 (Vierte Kriegsanleihe.)

Zur Befreiung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden 4 1/2 % Reichsschatanweisungen und 5 % Schuldverschreibungen des Reichs hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht findbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andre Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

**Bedingungen.**

1. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Sonnabend den 4. März an bis Mittwoch den 22. März, mittags 1 Uhr bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kassenrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der Königlich Preussischen Staatsbank und der Preussischen Central-Genossenschaftsbank in Berlin, der Königlich Sächsischen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft und jeder deutschen Kreditgenossenschaft erfolgen. Zeichnungen auf die 5 % Reichsanleihe nimmt auch die Post an allen Orten am Schalter entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 18. April geleistet werden. Wegen der Zinsberechnung vgl. Ziffer 9, Schlußsatz.
2. Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinselauf beginnt am 1. Juli 1916, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich. Die Reichsfinanzverwaltung behält sich vor, den zur Ausgabe kommenden Betrag der Schatzanweisungen zu begrenzen. es empfiehlt sich deshalb für die Zeichner, ihr Einverständnis auch mit der Zuteilung von Reichsanleihe zu erklären. Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stücke können statt der Barzahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 unfindbare Schuldverschreibungen fordern.
3. Die Reichsanleihe ist ebenfalls in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit dem gleichen Zinselauf und den gleichen Zinserrundungen wie die Schatzanweisungen ausgefertigt.
4. Der Zeichnungspreis beträgt:  
 für die 4 1/2 % Reichsschatanweisungen 95 Mark,  
 " " 5 % Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden, 92,30 Mark,  
 " " 5 % " wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis 15. April 1917 beantragt wird 92,20 Mark

5. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depositscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst begeben.
6. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.
7. Die Zuteilung findet unmittelbar nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet die Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheins anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.
8. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen. Sie sind verpflichtet:  
 30 % des zugeteilten Betrages spätestens am 18. April d. J.,  
 20 % " " " " " " 24. Mai d. J.,  
 25 % " " " " " " 23. Juni d. J.,  
 25 % " " " " " " 20. Juli d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen: die Zeichner von M 300: M 100 am 24. Mai, M 100 am 23. Juni, M 100 am 20. Juli; die Zeichner von M 200: M 100 am 24. Mai, M 100 am 20. Juli; die Zeichner von M 100: M 100 am 20. Juli.

Die Rückzahlung an der bezeichneten Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist. Die am 1. Mai d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4 % Deutsche Reichsschatanweisungen von 1912 Serie II werden — ohne Zinschein — bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert unter Abzug der Stückzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5 % Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

9. Da der Zinselauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5 % für Schatzanweisungen 4 1/2 % Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum 30. Juni 1916 für den gesamten des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner die Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beispiel: Von dem in Ziffer 4 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

I. bei Begleichung von Reichsanleihe	a) bis zum 31. März			II. bei Begleichung v. Reichsschatanw.		
	b) am 18. April	c) am 24. Mai	d) bis zum 31. März	e) am 18. April	f) am 24. Mai	
5 % Stückzinsen für 90 Tage	1,25 %	1,00 %	4 1/2 % Stückzinsen für 90 Tage	1,12 %	0,90 %	
=	1,25 %	1,00 %	=	1,12 %	0,90 %	
Zusätzlich zu zahlender Betrag also nur für	97,25 %	97,00 %	Zusätzlich zu zahlender Betrag also nur	93,37 %	94,10 %	
Schuldbuch- eintragung	97,05 %	97,30 %			94,55 %	

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schatzanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 Mark Nennwert.

Bei Postzeichnungen (siehe Ziffer 1, letzter Absatz) werden auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen Zinsen für 90 Tage (Beispiel Ia), auf alle andern Vollzahlungen bis zum 18. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 72 Tage (Beispiel Ib) vergütet.

10. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatzanweisungen ein Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zinscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August d. J. ausgegeben werden.

Berlin, im Februar 1916.  
**Reichsbank-Direktorium.**  
 Havenstein. v. Grimm.



wehren und endlich biegt er ab aus dem Stellungsraben, hinein in den Laufgraben. Der Mond giebt sein bleiches Licht auf die weißen Aeidewände der Gräben und die Totenrille wird nur durch den Schritt des im Kaltwasser dahinpatenden Infanteristen unterbrochen. An einigen Stellen ist der Erdaufwurf auf dem Grabenrand durch Artilleriegeschosse wieder zurückgeschleudert auf die Grabensohle und bildet so einen kleinen Berg. Hier blickt sich die graue Gestalt und huscht eilig darüber hinweg, noch ein gutes Stück im Lauffschritt bleibend.

Der Laufgraben steigt eine Höhe aufwärts, bald hat er sich überschritten, und als er sich noch ein gutes Stück dem Tale genähert hat, verläßt der Feldgrabe durch einen kurzen Gang an der Seite den Graben, seinen Weg oben auf der Deckung nehmend.

Eine Weile bleibt er stehen und läßt seinen Blick hinunter-schweifen in das Tal. Seinem Auge ist es eine Wohlthat, den Blick in die Weite zu senden. Schon seit 14 Tagen hat er sich stoßen müssen an den engen Lehms- und Steidewänden der Gräben, an den Holzverkleidungen der beschränkten Unterstände, an den festerartigen Eingängen der Höhlenwohnungen. Der Wind und das aufstauende Morgenrauschen im Osten erkollten den Wald und die Schlucht.

Das Blickfeld verbirgt wohlwollend die Verwüstungen, die der Mensch in der schönen Natur angebracht hat. Wie anlagend stehen die zerfetzten, zersplitterten, verwundeten und verküppeltesten Nadelbäume da, die durch monatelange Artilleriebeschichtung gelitten haben. Noch kann man die anzüglichen Eisenhüllen der Ausbläuer und Blindsäger nicht sehen, die wie Tannenzapfen umhergestreut liegen. Das Geröll und Gärtnel, die Trümmer verbrauchten Kriegsmaterials, die haufenweise umherliegen, kann das Auge im Dämmerlicht nicht erkennen. Ein linder Hauch zieht leise über Höhe und Tal, im fernen Osten zeigen sich die ersten Strahlen der Sonne. Im misshandelten Walde regt sich das Stimmchen eines treuechtlichen Vögels; schnell zwischern andre dazwischen und ein langiger Frühlingmorgen scheint anzubrechen. Ein langgezogenes Klagen des Schluchzes, das von schmetterndem Schall abgelöst wird, bannt den Klaffscholer auf der Stelle: Ist es möglich, die Nachtigall in diesem Chaos? Er horcht und lauscht, wieder und wieder. Kein Zweifel, die Nachtigall. Seine Gedanken schweifen nach der Promenade der Heimat, wo er in dunkler Nacht und beim ausgehenden Morgenrot so oft diesen lieblichen Tönen gelauscht hat. Traumverloren und in Gedanken versunken steht er da, sieht die Bäume, Sträucher und Anlagen der Heben Heimat und ist für Momente der gegenwärtigen Grausamkeit entrückt.

Ein Kanonenschuß reißt ihn jäh aus seiner Träumen. Die Rauchwolke vor ihm am Grabenrand an der Höhe verrät ihm, daß der Graben wieder beschossen wird. Eilig gleitet er in die Kalkspitze der Grabensohle zurück, seinen Weg fortsetzend. Wo der Schuß eingeschlagen, findet er einen Kameraden. Lang hingestreckt im Schlamm des Grabens; aus dem noch krampfhaft festgehaltenen Hochgeschütz fließt aus keinem, eben eingestiegenem Loch die braune Brühe in den weißen Schlamm. Unter der Mühe aber quillt ein kleiner roter Wulst hervor und rinnt und rinnt unausgesetzt zu der größer und größer werdenden Lache. Der Körper macht die letzten Zuckungen und beschleunigt steigt der andre über ihn hinweg, seine Pflicht zu erfüllen. — Schützengrabenfrühling. — —

## Ursache und Wirkung.

In einzelnen Großstädten des Reiches ist in den letzten Tagen wieder zu außerordentlich bedauernden Wertungen Störungen auf dem Lebensmittelmarkt gekommen. Es hat an einigen Orten an der nötigen Vorlage einer regulären Verteilung des Mehlis und der Kartoffeln als Beihilfung zum Brote gefehlt, so daß vorübergehend das Brot nicht rechtzeitig zu haben war, und es hat an andern Stellen wieder an Kartoffeln gefehlt, so daß sich auch hier wie beim Brote ähnliche Zustände zeigen konnten, wie wir sie nun schon bei der Mutter seit Monaten gewöhnt sind.

Diese Erscheinungen haben alle die gleichen Ursachen. Sie sind alle Wirkungen einer nicht planmäßigen und nicht energisch durchgeführten Verteilung. Aus amtlichen Quellen ist uns gesagt, daß wir vollkommen genügend Kartoffeln, vollkommen genügend Mehl besitzen. Der lebte Ausdruck des Brotkorns soll eine überraschende Zunahme gegenüber den früheren statistischen Schätzungen im November 1914 ergeben haben. Wir haben danach eine Verbesserung des Bestandes an Brotkorn um 12 bis 13 Prozent, und wir haben daraus die Möglichkeit gewonnen, unsere Meierren von ursprünglich 200 000 auf 400 000 Tonnen zu steigern. Ebenso steht amtlich fest, daß wir reichliche Kartoffelvorräte besitzen, daß die Landwirte viel mehr Kartoffeln zurückgehalten haben, als man ursprünglich annahm.

Die Fehler liegen ausschließlich an der nicht rechtzeitigen Disposition der städtischen und staatlichen Verwaltungenstellen. Die schönsten Verordnungen des Bundesrats nützen nichts, wenn sie nicht rechtzeitig kommen, aber sie nützen noch weniger, wenn sie nicht von den Verwaltungsbehörden durchgeführt werden, und sie können nicht die beabsichtigten Wirkungen ausüben, wenn sie ohne Energie gehandhabt werden. Auf diese Art macht jeder sein Ertragsprozent im Handel, in der Produktion, und die Gesamtheit muß natürlich leiden.

Wenn Verordnungen nützen sollen, muß vom Reiche ganz anders wie bisher durchgegriffen werden, und die Ursachen der unliebsamen Wirkungen dadurch abgestellt werden, daß man nicht nur Verordnungen erläßt, sondern auch von oben herab kontrolliert, ob und wie sie an allen Orten durchgeführt werden. In diesen Zeiten hilft kein Mundspitzen mehr, in diesen Zeiten muß an allen Stellen, die es angeht, geprüff werden. Nur auf diese energische Art ist ein Ausgleich zwischen Ursache und Wirkung in der Lebensmittelversorgung zu erzielen. Darauf wollten wir heute noch einmal besonders hinweisen. —

## Die Herabsetzung der Altersgrenze.

Man schreibt uns:

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 15. Januar dieses Jahres einstimmig beschlossen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, alsbald einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch den die Altersgrenze für den Bezug der Altersrente vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt wird. Der Herr Staatssekretär des Innern hat in dieser Sitzung erklärt, er habe sich alsbald im Einvernehmen mit dem Herrn Staatssekretär des Reichsschatzants an die Neubearbeitung der Angelegenheit gemacht und werde mit größter Beschleunigung den verbündeten Regierungen Gelegenheit geben, erneut zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Das Ergebnis werde dem Reichstag in der nächsten Tagung mitgeteilt werden.

Wie wir hören, ist dem Bundesrat eine Vorlage, in welcher dem Wunsche des Reichstags entsprochen werden soll, bereits zugegangen, so daß der Reichstag in der Lage sein wird, über die Änderungen der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung im Laufe seiner nächsten Tagung zu beschließen. In der Presse ist nun von mehreren Seiten angeregt worden, die Vorschriften nicht sofort in Kraft treten zu lassen, da zur Bearbeitung der im ersten Jahre zu erwartenden Anträge, deren Zahl auf 200 000 angegeben wird, zahlreiche Beamten erforderlich seien, die zurzeit nicht zur Verfügung gestellt werden könnten. Es sei zweckmäßig, das Inkrafttreten der neuen Vorschriften bis nach Friedensschluß hinauszuschieben und, um Verbindlichkeiten auszuschalten, den Bestimmungen rückwirkende Kraft beizulegen.

Wir möchten uns gegen diese Anregung aussprechen. Die Zahl der im ersten Jahre zu erwartenden Anträge ist voraussichtlich viel zu hoch veranschlagt. Nach der dem Reichstag seinerzeit zugegangenen Denkschrift über die Vermögenslage der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung am 1. Januar 1914 veranschlagte das Reichsversicherungsamt die Zahl der im Alter von 65 bis unter 70 Jahren stehenden versicherten Personen am 1. Juli 1912 auf 206 168, so daß zurzeit etwa 210 000 solcher Personen vorhanden sein werden. Siervon werden etwa 60 000 auf weibliche Versicherte entfallen.

Was zunächst die weiblichen Versicherten angeht, so kommt weitaus der größte Teil von ihnen nicht zum Bezug der Altersrente, weil die gesetzlichen Bedingungen nicht erfüllt werden können. Daher kommt es, daß z. B. bei der Landesversicherungsanstalt Berlin im Jahre 1914 auf 100 bewilligte Altersrenten nur 7 an Frauen kamen. Man wird also schon recht hoch rechnen, wenn man annimmt, daß von den rund 60 000 weiblichen Versicherten, die beim Inkrafttreten der neuen Vorschriften im Alter von 65 bis 70 Jahren stehen, 20 vom Hundert, also etwa 12 000, zum Bezug der Altersrente gelangen.

Nach beim männlichen Geschlecht tritt die Versicherungs-pflicht ziemlich häufig in höheren Lebensjahren ein, so daß auch von diesen Versicherten ein Bruchteil bisher nicht die Wartezeit wird erfüllen können. Ihn nicht zu niedrig zu greifen, soll vorausgesetzt werden, daß 60 vom Hundert der männlichen Versicherten im Alter von 65 bis 70 Jahren rentenberechtigt werden; dem würde also mit einem Zugang von 90 000 Altersrenten an männliche und 12 000 Altersrenten an weibliche Versicherte, insgesamt also von 102 000 Renten, d. h. die Hälfte der in den vorangenannten Meinungen der Presse angegebenen Zahl zu rechnen sein. Bei 41 Versicherungssträgern entfallen auf jeden rund 2 500 Rentenanteile.

Die geäußerten Befürchtungen hinsichtlich einer geschäftlichen Ueberfällung der Versicherungssträger werden in der Hauptsache gegenstandslos sein, so daß einem sofortigen Inkrafttreten der gewünschten Änderung der Reichsversicherungsordnung nichts im Wege stehen dürfte.

## Notizen.

**Konferenzen beim Reichskanzler.** Zum Zweck von Mitteilungen über die allgemeine politische Lage sind, wie die „Frankfurter Zeitung“ mitteilt, die Parteiführer des Reichstags für nächsten Dienstag abend zum Reichskanzler eingeladen. Außerdem wird wahrscheinlich am Mittwoch, wie das übrigens seit der Amtsführung des gegenwärtigen Reichskanzlers vor jeder Reichstags-sitzung üblich geworden ist, der Ausschuß des Bundesrats für die auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Verlagsdirektors, des Ministerpräsidenten Grafen Hertling, zusammenzutreten, um, wie es vor jeder Kriegstagung bisher der Fall war, die Darlegungen des Reichskanzlers über den Gang und Stand der auswärtigen Politik und über die Gesichtspunkte, nach denen sie geführt wird, entgegenzunehmen. —

**Portugal und Desterreich.** Wie das Wiener „Neuenblatt“ erfährt, ist die Beschlagnahme österreichisch-ungarischer Schiffe durch Portugal bisher nicht erfolgt. Der portugiesische Gesandte in Wien äußerte gegenüber der „Neuen Freien Presse“, daß zwischen Desterreich-Ungarn und Portugal keinerlei Streitigkeiten bestehen. Er betonte die seit Jahrhunderten zwischen den beiden Reichen bestehende Freundschaft und erklärte, dem Widerspruch keines Portugieser ausgesetzt zu sein, wenn er dem Wunsch Ausdruck verleihen, daß diese alte Freundschaft weiterdauern möge. —

**Beschlagnahme einer Hausbesitzer-Zeitung.** Die in Oberfeld erscheinende „Rheinische Hausbesitzer-Zeitung“ wurde am Anfang dieser Woche auf Anweisung des stellvertretenden Generalkommandos in Münster beschlaggenommen. Damit auch nicht ein einziges Exemplar im Umlauf blieb, wurden auch die Abonnentenlisten des Blattes eingezogen und von jedem einzelnen Bezücker das eingegangene Exemplar polizeilich abgeholt. Schriftleiter des Blattes ist der Rechtsanwalt Dr. Lehning, Verleger der nationalliberalen Abgeordnete Bacmeister. Anlaß zu der Beschlagnahme soll ein Artikel gegeben haben, der die Rückgänge der Staatspapiere nachweist, die Anleihepolitik der Regierung bedauert und die Kapitalbesitzer auffordert, nicht Staatsanleihen, sondern Hypotheken zu erwerben, da diese Anlage sicherer vor Verlust sichere als jede andre. —

Das niedliche Wäldchen. Die berühmte Prager Anstalt, die jedem Besucher der Moldanstadt vertraut ist, wird neuerdings arg verkannt. Man behauptet, daß sie zum Verschwinden und auf den mathematischen Punkt linear sei. Das ist aber noch nicht völlig entmaterialisiert. In demselben Wäldchen sprach, das man sich in Prag erzählt. Tante: „Was ist das für ein Wäldchen?“ Wäldchenhändler: „Hier und da ein Bäumchen.“ Tante: „Gut, wieviel Ziele ein!“ Wäldchenhändler: „Dabei Sie nicht zum Einwickeln mit? Das Packung in so knapp? Tante: „Papier? O ja! Nehmen Sie dieses Strahlenbäumchen-Billet, das ich noch von der Gefahrt bei mir habe; aber packen Sie vorsichtig, so daß die Wurzel nicht durch das Pack herausfällt, das der Schaffner hineingelegt hat!“ —

## Sturmerfolg bei Reims.

### Fortschritt im Aabenwalde.

Großes Hauptquartier, 11. März 1916. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Sächsische Regimenter kämpften mit ganz geringen Verlusten die stark ausgebauten Stellungen in den Waldstücken südwestlich und südlich von Ville-aux-Bois (20 Kilometer nordwestlich von Reims) in einer Breite von etwa 1400 Metern und einer Tiefe von etwa 1 Kilometer. An unverwundeten Gefangenen fielen 12 Offiziere, 725 Mann in unsere Hand, an Weletene Revolverkanone, 5 Maschinengewehre, 13 Minenwerfer.

Auf dem westlichen Maasufer wurden die letzten von den Franzosen noch im Aaben- und Gumières-Walde behaupteten Nester ausgeräumt. Feindliche Gegenstöße mit starken Kräften, die gegen den Südrand der Wälder und die deutschen Stellungen weiter westlich versucht wurden, erfolgten in unserm Abwehrfeuer.

Auf dem Ostufer kam es zu sehr lebhafter Artillerietätigkeit, besonders in der Gegend nordöstlich von Bras, westlich vom Dorf, um die Feste Bauz und an mehreren Stellen in der Woivre-Gbene. Entscheidende Infanteriekämpfe gab es nicht; nur wurde in der Nacht ein vereinzelter französischer Ueberfallversuch auf Dorf Manzé blutig abgewiesen.

Durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze getroffen, kürzte ein französisches Flugzeug zwischen den beiderseitigen Linien südwestlich von Chateau Salins brennend ab. Die Insassen sind tot und wurden mit den Trümmern des Flugzeugs von uns geborgen.

### Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Oberste Heeresleitung.

### Der französische Tagesbericht.

W. T. V. Paris, 11. März. (Amtlicher Bericht vom Freitag nachmittag.) In den Argonnen beschloß unsere Artillerie feindliche Transpore, die auf der Straße nach Montfaucon-Ausemet bemerkt wurden.

Westlich und östlich der Maas ist die Lage unverändert. Der Feind versuchte während der Nacht keinen Infanterieangriff gegen unsere Stellungen. Die gegenseitige Beschichtung hält an der ganzen Front, am rechten und linken Maasufer heftig, im Woivre mit Unterbrechung an.

Am Ostufer zerstörten unsere Batterien feindliche Schützengräben auf der Höhe 425 östlich von Thann. In der übrigen Front verlief die Nacht ruhig.

Im Laufe des 8. März war die Tätigkeit unserer Flugzeuge besonders lebhaft. Es wurden zahlreiche Fliegerkämpfe geliefert, zum Teil über den feindlichen Linien. Im Laufe der Luftkämpfe wurden 15 deutsche Flugzeuge in die Luft geschlagen, 10 kürzten, wie beobachtet wurde, feindrecht in die feindlichen Linien ab. Außerdem sind nach sicheren Berichten 2 deutsche Flugzeuge, darunter 1 Koffer, in der Champagne und 3 in der Gegend von Verdun abgeschossen worden. Diese Flugzeuge fielen in die deutschen Linien nieder. —

(Amtlicher Bericht von gestern abend.) Im Artois brachten die Deutschen westlich der Straße von Lille eine Mine zur Explosion, deren Trichter wir besetzten. In den Argonnen beschossen wir eine feindliche Kolonne, die in Richtung des Waldes von Montfaucon marschierte.

Westlich der Maas, wo die Beschichtung während des Tages mit Unterbrechungen andauerte, richtete der Feind hartnäckige Angriffe gegen die Stellungen des Aabenwaldes. Mehrere Angriffe wurden nacheinander durch unser Artillerie- und Infanterie- sowie Maschinengewehrfeuer abgewiesen, das in den feindlichen Reihen schwere Verletzungen verursachte. Trotz ihrer in keinem Verhältnis mit dem angestrebten Ziele stehender Verluste warfen die Deutschen in einem letzten Sturmangriff Truppenbestände in Stärke von mindestens einer Division vor. Im Laufe dieses Sturmangriffs wurden sie wieder einen Teil des Aabenwaldes besetzen, den wir ihnen genommen hatten.

Westlich der Maas griff der Feind zweimal unsere Gräben westlich des Dorfes Donauumont an, wurde aber durch Maschinengewehrfeuerfeuer angehalten. Er konnte unsere Linien an keiner Stelle erreichen. Ein gegen das Dorf Bauz vorbereiteter Angriff wurde durch Artilleriefeuer verhindert und kam nicht zur Durchführung. Es bestätigt sich, daß Infanterieunternehmungen, die die Deutschen gestern gegen das Dorf Bauz und gegen die Gräben am Fuße des vom Fort Bauz gebildeten Rückens unternahmen, ihnen ungeheure Opfer kosteten.

Im Woivre war die durch unsere Batterien kräftig beantwortete feindliche Beschichtung von Eiz, Moulainville, Rillers-sous-Bohamp und Ronzé besonders heftig. Die Deutschen warfen bei Saint-Mihiel schwimmende Minen in die Maas, die wir anfischen konnten, bevor sie Schaden anrichten vermochten.

In Lothringen zerstörten wir durch ein vernichtendes Feuer die feindlichen Gräben auf der Front Sallville-Bremnil. —

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitenseg 58-60.

## Gardinen

## Teppiche · Dekorationen

## Bettstellen

<b>Künstler-Gardinen</b>	neue Muster Garnitur 2 Schleier, 1 Querbehang	25.00	bis	7.50	4.75
<b>Gardinen</b>	Stichware, weiß, creme, elfenbein, erstklassige Fabrikate . . . . . Meter	2.50	bis	55	38
<b>Madras-Garnituren</b>	große Auswahl, farbenprächtige Neuheiten, Garnitur 2 Schleier, 1 Querbehang . . . . .	25.00	bis	8.90	5.75

<b>Künstler-Gardinen</b>	mit Bolant, solide Qualitäten, Garnitur 2 Schleier, 1 Quer- behang . . . . .	30.00	bis	13.50	10.50
<b>Gardinen</b>	abgepaßt, große Musterauswahl . . Fenster	25.00	bis	4.75	3.30
<b>Halbvorhänge</b>	letzte Neuheiten, ca. 2½ Meter lang Stück	30.00	bis	6.50	4.90

<b>Roleaustoffe</b>	weiß, creme, gold, glatt und gemustert, 80 cm breit . . . . . Meter	1.50	bis	80	65
<b>Tüll-Bettdecken</b>	1bettig, mit und ohne Bolant	15.00	bis	4.40	2.75
<b>Spannstoffe</b>	zur Anfertigung von Garnituren und Vor- hängen . . . . . Meter	2.90	bis	85	55

<b>Messing-Garnituren</b>	30 mm stark, plattiert, 150 cm Rohr, mit allem Zubehör . . . . . Garnitur	3.90			
<b>Tüll-Bettdecken</b>	2bettige, erprobte Fabrikate, große Muster-Auswahl . . . . . Stück	45.00	bis	7.00	5.00
<b>Querspitzen</b>	riesige Muster-Auswahl, in allen Breiten Meter	2.00	bis	35	20

<b>Tischdecken</b>	in Filz, Tuch, Plüsch, mit Besägen und geprägten Ecken . . . . .	30.00	bis	2.50	1.45
<b>Diwanddecken</b>	in Phantasie- und Gob-Ingeweben, Perser- Nachahmung, in großen Sortimenten	36.00	bis	7.50	5.50
<b>Steppdecken</b>	in allen Farben, mit Watte- u. Wollfüllung Stück	28.00	bis	5.90	3.85

<b>Tischdecken</b>	in Leinen und Hochleinen, Rips, Perser- Nachahmung . . . . . Stück	26.00	bis	6.25	4.25
<b>Diwanddecken</b>	Plüsch, Mohär, erprobte Qualitäten, in reicher Auswahl . . . . . Stück	50.00	bis	20.50	17.50
<b>Dekorationsstoffe</b>	für Tür- und Fensterbehänge in großer Auswahl . . . . .				letzte Neuheiten

		ca. 135x200	160x230	200x300
<b>Axminster-Teppiche</b>	Qualität 1 . . . . .	9.00	14.00	21.00
<b>Axminster-Teppiche</b>	Qualität 2 . . . . .	11.50	18.00	28.00
<b>Axminster-Teppiche</b>	Qualität 3 . . . . .	16.50	27.00	39.50
<b>Velour-Teppiche</b>	erstklassiges Fabrikat . . . . .	21.00	30.00	46.00

<b>Bettstellen</b>	für Erwachsene, be- währte Qualitäten, braun lackiert, mit Sprungfed- boden und Ketteneg-Matratze . . . . . Stück	60.00	bis	15.00	12.00
<b>Bettstellen</b>	für Kinder, neueste Modelle, braun und weiß lackiert, mit Bandfedern u. Sprung- federboden . . . . . Stück	30.00	bis	5.50	







Für die Einsegnung

# Preiswerte Angebote

Für das Frühjahr

In allen Abteilungen unterhalte ich ein reich fortirtes Lager, welches täglich durch Frühjahrs-Neuheiten ergänzt wird.

## Herren-Konfektion

Konfirmanden-Anzüge	blau, schwarz	36.00	22.00	17.00	15.00
	aus Prüfung	32.00	23.00	18.00	14.50

Hüte	hell	3.75	2.40	weiß	3.40	2.95	farbig	2.90	2.50

Kinder-Schul-Anzüge	9.50	7.50	5.50	4.60
---------------------	------	------	------	------

aus haltbaren, schönen Stoffen — gut verarbeitet

In Prinz-Heinrich-, Schlupfblusen- u. Kleider Form mit geschmackvollen Garnituren **große Auswahl**

	21.00	15.00	10.00	7.50
--	-------	-------	-------	------

Knaben-Jackett- und Sport-Anzüge **36.00 bis 12.00**  
neueste Formen, gute Stoffe

Pelerinen, Bozener und Gummi-Mäntel reichhaltiges Lager.

Schüler-, Prinz-Heinrich-, Matrosen-, Knaben-Flieger-, Südwester in vielen Farben

Sehr vorteilhaft!  
Ein Posten Herren-Kammgarn-Maßstoffe  
nur Ia. Qualitäten, auch für Kostümröcke geeignet

## Schuhwaren

Knaben-Konfirmandentiefel	mit und ohne Lackkappe	12.50	11.50	10 <sup>95</sup>
Mädchen-Konfirmandentiefel	in eleganter Ausführung	12.50	10.75	9 <sup>95</sup>

## Herren-Stiefel

Box- und Chromleder-Agraffentiefel	mit und ohne Lackkappe	10.75	12.50
Chevreau-imit. Agraffentiefel	mit Lackkappe	12.50	13.75
Boxleder-Agraffentiefel	Derby, moderne Form	13.75	6.65
Kräftige Arbeitstiefel	Sug., Schmir. u. Schnallen	9.95	8.95

## Damen-Stiefel

Echt Vorkalf-Schnürtiefel	Derby, Preßfallen	12.95	14.50
Damen-Chevreau-Schnürtiefel	Lackkappe, Derby	14.50	8.50
Damen-Halbschuhe	Lackkappe, Derby	10.50	9.50
Echt Chevreau-Spangenschuhe	moderne Form	9.95	

## Kinder-Stiefel

Chromleder, Derby, Preßfallen	Größe 27-30	7.95	Größe 31-35	8.50
-------------------------------	-------------	------	-------------	------

## Damen-Konfektion

Konfirmanden-Kleider	Popelin, Cheviot	19.75	12.75
Goldfäden	weiß		12.50

Jacken-Kleider	jugendliche Formen, moderner Glodenschnitt, blau und schwarz	36.00	32.00
----------------	--------------------------------------------------------------	-------	-------

Jacken-Kleider	reims. & cyrot, Stocken, Form und Stuartragen	52.00	45.75	42.00
----------------	-----------------------------------------------	-------	-------	-------

Stotter Kostüm	reiche Treffengarnitur, kurze Jacke, schwarz und blau	57.00	
----------------	-------------------------------------------------------	-------	--

Frühjahrs-Mäntel	1/2 lange Formen, aus guten hellen farbigen Stoffen	60.00 bis 48.00	42.00	35.00	27.75
------------------	-----------------------------------------------------	-----------------	-------	-------	-------

Sportjacken	neue Verarbeitungen, in den verschiedensten Stoffen	25.00	19.50	16.75	13.95	11.75
-------------	-----------------------------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schwarze Frauen-Mäntel	mit und ohne Futter	38.00	32.50	27.50	22.75
------------------------	---------------------	-------	-------	-------	-------

Regenmäntel	in allen Stoffarten: Roben, Gummitla, Gummi imprägnierte Zeide				
-------------	----------------------------------------------------------------	--	--	--	--

Moderne schwarze Boile-Rock	gefaltet	14.75	
-----------------------------	----------	-------	--

Kostüm-Röcke	blau u. schwarz, Chev., solide Verarbeitung	15.00	10.75	7.50	5.95
--------------	---------------------------------------------	-------	-------	------	------

Ein Kostüm-Röcke	gestreift und gemustert, mit Knopfgarnitur	5.50	4.25	3.95
------------------	--------------------------------------------	------	------	------

Blusen	aus weißer Wasche, mit hohem Kragen	11.75	7.75	5.95
--------	-------------------------------------	-------	------	------

Wollrepp-Blusen	gefärbt, mit reicher Buntstickerei, in verschied. Farben, jugendliche Formen	7.50	
-----------------	------------------------------------------------------------------------------	------	--

Schwarze Tüll-Blusen	auf festem Futter	15.00	9.50	7.75	5.95
----------------------	-------------------	-------	------	------	------

Neueste Kleider-, Blusen- u. Kostümmstoffe für Konfirmanden und Damen in den verschiedensten Farben und Geweben  
Samte für Blusen u. Kleider — Seiden in reiz. Blusen- u. Schottenmustern

Sämtliche Aussteuer-Artikel für Konfirmanden und Konfirmandinnen, als  
Wäsche, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe  
Korsetts, Schürzen, Unterröcke  
Servietten — Kragen — Hemmatten — Manschetten — Oberhemden — Hosenträger

Kaufhaus

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2 an der Fontäne

290

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

## Gardinen

Gardinen vom Stück  
Gardinen, abgepaßt  
Künstler-Gardinen  
Spannstoffe  
moderne Muster,  
gute Qualitäten — preiswert

Scheibengardinen  
Künstlergardinen v. Stück  
Vorhänge (Stores)  
Vorhangstoffe, weiß, creme, goldf.  
Füllbetten von 2.50 an  
Hebergardinen, Leinen, v. 3.00 an

Teppiche in Arminster, Plüsch, imitiert Perser  
große Auswahl, sowie Teppiche in zurückgesetzten Mustern, gute Qualitäten, ca. 165x240, 200x300, 250x350, preiswert, soweit Vorrat

Bettbezüge weiß und bunt  
Betttücher von 2.40 an  
Handtücher  
Küchentücher große 15 Pf.  
Zulette federdicke, preiswert

Kleiderstoffe  
Schwarze, blaue, graue  
Kammgarn, Kammgarn, Kammgarn  
Blusenstoffe in Wolle und Seide  
große Auswahl, beste Qualitäten, preiswert.

Hermann

# Zadek

gegenüber der Ulrichstraße 35 Breiteweg 35 gegenüber der Ulrichstraße.  
Verkaufsraum 1 Treppe.

## Passende

## Konfirmations-Geschenke!

Weißer Zelluloid-Toiletten-Artikel  
Nagel- u. Bürsten-Garnituren  
Hand-Täschchen  
Taschen-Toiletten  
Portemonnaies  
Kragenbeutel  
Nähbeutel  
Spazierstöcke  
Brieftaschen in grosser Auswahl

# Hugo Nehab

Johannisbergstrasse 2.

## Möbel auf Kredit

auch nach auswärts!

1 Zimmer u. Küche  
1 Bettstelle, 1 Matratze  
1 Kleiderschrank, 1 Tisch  
4 Stühle, 1 Spiegel  
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle  
Wochenrate 1.50 Mk.  
Anzahlung 15 Mark

2 Zimmer u. Küche  
2 Bettstellen, 2 Matratzen  
1 Kleiderschrank, 1 Tisch  
4 Stühle, 1 Spiegel  
1 Spiegelschrank, 1 Sofa  
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle  
Wochenrate 2.00 Mk.  
Anzahlung 25 Mark

2 Zimmer u. Küche  
2 Bettstellen, 2 Matratzen  
1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle  
Wochenrate 3.00 Mk.  
Anzahlung 40 Mark

2 Zimmer u. Küche  
2 hohe Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Waschtisch m. Marmor und Spiegel, 1 Kleiderschrank, 2 Nachttische, 1 Trumeau mit Konsole, 1 Vertiko, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 kompl. Küche, bestehend aus 1 Büfett, 1 Tisch, 1 Rahmen, 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen, 1 Anrichte  
Wochenrate 4 Mk. oder monatlich 20 Mk.  
Anzahlung 70 Mark

Ganze Schlafzimmer, Speisezimmer  
farbige Küchen, auch Einzeilmöbel  
Anzüge, Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Teppiche, Betten, Uhren  
Aeltestes Möbel- u. Waren-Kredithaus am Platze  
— gegründet 1872 —

# A. Friedländer

Magdeburg, Breiteweg 118, I.  
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Trauerhüte

## Zur Konfirmation!

Empfehle mein großes Lager in

jugendlichen, Kinder- u. Frauenhüten

zu billigen Preisen.

Spezial-Putzgeschäft Lina Meyerstein Nachf.

Ecke Königshof und Tischlerbrücke.

3729

## Zigaretten

in allen Preislagen verkaufen wir während des Krieges

zu Fabrikpreisen an Private 160

Abgabestelle nur im Torweg

Bonitas Zigaretten-Fabrik

Große Münzstraße 18 Magdeburg.



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 61.

Magdeburg, Sonntag den 12. März 1916.

27. Jahrgang.

Mobilmachungs-Ausschuß  
vom Roten Kreuz.



Städtisches Wohlfahrtsamt  
Magdeburg.

Heute

beginnt die

## 7. monatliche Hausammlung

Ihr Ertrag soll diesmal in erster Linie den Zwecken der Kriegsspende des Deutschen Frauendanks gelten; also der Fürsorge für die Hinterbliebenen Gefallener und die Angehörigen verwundeter Krieger.

Wir alle wissen, wieviel Sorge und Not da zu lindern ist; wir alle empfinden auch, daß unsere Hilfsbereitschaft hierzu eine ernste Pflicht der tiefsten Dankbarkeit ist.

Wäge darum diesmal jeder einzelne, der es vermag, seine Gabe um so reichlicher bemessen, damit der Ertrag der segensreichen Tätigkeit der Kriegswohlfahrts-Einrichtungen zur kraftvollen Weiterführung ihrer großen Aufgabe diene.

Der Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz.

### Ausweis am 31. Januar 1916.

An Guthaben bei Bank und  
Postsparkasse . . . . 72 098.84  
An ausstehenden Sammel-  
geldern in 4 Bezirken . . . 326.25

RM. 72 425.09

Per Reinertrag der Januar-  
Sammlung . . . . . 72 425.09  
(einschließlich 20 647.00  
Mark Vorauszahlungen  
für die Monate Februar  
bis Dezember 1916)

RM. 72 425.09

Dieser Ertrag ist sahrungsgemäß dem Roten Kreuz (2. März) und dem städtischen Wohlfahrtsamt (1. März) überwiesen.

Die Summe der tatsächlichen Januar-Beiträge beträgt zuzüglich der im Dezember 1915 geleisteten Vorauszahlungen 54 278.00 Mark.

### Ausweis am 29. Februar 1916.

An Guthaben bei Bank und  
Postsparkasse . . . . 53 561.22  
An ausstehenden Sammel-  
geldern in 4 Bezirken . . . 485.80

RM. 54 047.02

Per Reinertrag der Februar-  
Sammlung . . . . . 54 047.02  
(einschließlich 5 227.80  
Mark Vorauszahlungen  
für die Monate März bis  
Dezember 1916)

RM. 54 047.02

Die Summe der Februar-Beiträge beträgt zuzüglich der im Dezember 1915 und Januar 1916 geleisteten Vorauszahlungen RM. 57 868.17

Die Uebereinstimmung vorstehender Ausweise mit den von mir geprüften und in Ordnung befundenen Büchern bescheinigt

Magdeburg, den 10. März 1916

3725

Gustav Maertens, beeidigter Bücherrevisor.

## Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Zentralviehhandels-Verbandes in Berlin wird hiermit unter Zugrundelegung der Verordnung des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Erziehung von Ferkelprüfungsstellen und die Besorgungszugung vom 25. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 697), vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 725) und der zugehörigen Ausführungsbestimmungen für unsern Verbandsbezirk angeordnet:

### 1. Schweine.

Die Zuschläge zu den Stallhöchstpreisen, welche durch Verordnung vom 1. Februar 1916 festgelegt sind, dürfen nicht übersteigen:

- a) bei dem Weiterverkauf außerhalb eines öffentlichen Schlachtwiehmarktes . . . 12 vom Hundert
- b) bei dem Weiterverkauf im Marktverkehr auf einem öffentlichen Schlachtwiehmarkt innerhalb des Verbandsbezirks . . . . . 16 vom Hundert,
- c) bei dem Weiterverkauf im Marktverkehr auf einem öffentlichen Schlachtwiehmarkt außerhalb des Verbandsbezirks . . . . . 16 vom Hundert.

Als Schlachtwiehmärkte im Sinne dieser Verordnung gelten die Städte: Magdeburg, Halle, Gernitz, Nordhausen, Heig, Weißenfels, Suhl.

Für Schweine, die aus unserem Verbandsgebiet angeführt werden, gelten die Bestimmungen unser Verbandsbezirks.

Die Zuschläge schließen sämtliche Speien, Handelsgewinne und Gewichtsverluste ein. Maßgebend für die Berechnung bleibt auch beim Weiterverkauf der Stallhöchstpreis der Geschlächter, der das Schwein aus dem Stalle angehört hat und muß zu diesem Zweck die Prüfung des Schlachtwiehs nachweisen zu können.

Die Zuschläge dürfen nur auf den Stallhöchstpreis des Bezirkes gemacht werden, in dem sich die Schweine zur Zeit des Kaufabschlusses vom Landwirt oder Mäster befunden haben.

### 2. Rinder.

Als Stallhöchstpreise für den Ankauf von Rindvieh im Verbandsbezirk werden festgelegt:

a) bei einem Gewicht des Tieres von Zentnern	b) vollständige Mastochsen (bis 6 Jahre alt) Bullen, Kühe (noch nicht gelobt) Preis für den Zentner höchstens RM.:	c) Kühe und alle Schen Preis für den Zentner höchstens RM.:
11	100.—	90.—
10	95.—	85.—
9	90.—	80.—
8	85.—	75.—
7	80.—	70.—
6	75.—	65.—
5	70.—	60.—
4	65.—	55.—
3	60.—	—

Maßgebend ist das Lebendgewicht nächsten gemoget (12 Stunden Futterzeit) oder gemästert gezogen abzüglich 5 Prozent.

Bei dem Weiterverkauf des Rindviehs darf ein höherer Zuschlag zu dem Einstandspreis als Frachtkosten und 5 Prozent vom Einstandspreis für andre Handlungskosten und Handlungsgewinn nicht erhoben werden. Es können also für ein Tier, das 1000 Mark an Stall gelobt hat, beim Weiterverkauf 1050 Mark und die vorausgelegte Fracht gefordert werden. Diese Verordnungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Zuwiderhandelnde setzen sich der Entziehung der Karten und der ausschließlichen Strafverfolgung auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 gegen übermäßige Preissteigerung (Reichs-Gesetzbl. S. 467) und der Bundesratsverordnung zur Beachtung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) aus.

Unter Hinweis auf die Bundesratsverordnung vom 26. August 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 515) machen wir unsere Mitglieder zur Pflicht, unter keinen Umständen Käufe, die sichtbar oder wahrscheinlich tragend sind, zum Zwecke der Schlachtung zu kaufen oder zu verkaufen. Die Mäster haben sich beim Einkauf zu erkundigen, ob die Käufe tragend oder wachstumsfähig tragend sind.

Zuwiderhandelnde wird die Ausweiserte entzogen und sie werden in Gemäßheit des Bundesratsverordnung vom 26. August 1915 zur Bestrafung angezeigt.

Magdeburg, den 10. März 1916.

Viehhandels-Verband Provinz Sachsen.  
Der Vorstand.

### Verordnung.

Auf Anweisung des Zentralviehhandelsverbandes in Berlin wird der 3. Absatz der Verordnung vom 10. März cr. unter

### 2. Rinder

wie folgt abgeändert:

„Bei dem Weiterverkauf von Rindvieh dürfen außer Frachtkosten für Handlungskosten und Handlungsgewinn:

- a) außerhalb eines öffentlichen Schlachtwiehmarktes höchstens 3 Prozent vom Einstandspreis
- b) auf einem Schlachtwiehmarkt östlich von Berlin im ganzen höchstens 6 Prozent
- c) auf dem Schlachtwiehmarkt Berlin und auf den Schlachtwiehmärkten westlich von Berlin im ganzen höchstens 7 Prozent

berechnet werden. Im letztem Falle können also für ein Tier, welches ab Stall 1000 RM. gelobt hat, beim Weiterverkauf 1070 RM. und die vorausgelegten Frachtkosten gefordert werden.“

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

3753

Magdeburg, den 11. März 1916.

Viehhandels-Verband Provinz Sachsen.

### Obstbäume

in allen Formen empfiehlt billiger  
H. Gabler, Obergärtner der  
Schering'schen Baumgärtnerei  
Stadt bei Magdeburg, Tel. 4615.

### Elektrische Lichtanlagen und Lampen

— auf Miete. —  
Magdeburger Elektrizitäts-Gesellschaft Thormeyer & Co.,  
202 Breiteweg 202. 8611

### Sudenburg

Gasströmper für Gänge-  
u. Stehlucht, Gaszylinder  
Gasuhr mit und ohne  
Verifranke

Eduard Wild  
Salberstädter Str. 46

### Modenzeitungs-Zentrale

Die vorzüglichsten Schnittmuster werden  
stets genau benützt, sie gewährleisten tabel-  
losen Sitz, alles gelingt! Großes Lager  
berühmter Frühjahrs-Modellen  
in allen Größen, auch Lieferung nach  
persönlichem Maß! 8662

Vorzugspreise für Abonnenten der  
„Deutschen Moden-Zeitung“.  
Buchhandlung Jenny Schoof, Magdeburg, Schwibbogen 2.



# Wäsche zur Einsegnung

Backfisch-Taghemden  
Stück Mark 1.85 2.25 2.85 usw.

Backfisch-Beinkleider  
Stück Mark 2.15 2.75 3.35

Weißer Stickerei-Röcke  
Mark 4.50 5.00 5.65 6.00

Friskragen  
mit farbigen Besatz . . . Mark 2.50

Untertaillen . . . . . Mark 1.90 2.50 3.25

Jünglings-Oberhemden  
Hemdentuch, mit festen Manschetten Mark 4.50 5.10

Nachthemden mit rotem Paspel oder Besatz Mk. 3.75

Kragen . . . . . Mark 0.60 0.80 0.85

Schwarze Schleifen . . . . . Mark 0.65 1.00

Schwarze Handschuhe . . . . . Paar Mark 3.00

## Taschentücher

Madeira-Handlangetten  
Stück Mark 0.90

Batist, m. breit. Spitze u.  
gestickt. Ecke St. Mk. 1.15

Batist, mit Hohlraum u.  
farb. Kante Dtzd. Mk. 3.00

Halbleinen, gestümt  
46 cm . Dtzd. Mk. 4.20

Backfisch-Nachthemden  
Stück Mark 4.10 4.20 4.65

Backfisch-Garnituren  
Mark 8.30 9.30

Weißer Nachtjackett  
mit Besatz . . . . . Mark 2.35

Anstands-Röcke  
weiß Pikee, mit Langette Mark 2.65

Jünglings-Taghemden  
haltbares Hemdentuch, mit Falten . . . . . Mark 3.15

Vorhemden . . . . . Stück Mark 0.60 0.80 1.00

Manschetten . . . . . Paar Mark 0.55 0.65 0.70

Hosenträger . . . . . Paar Mark 1.00 1.20

Leinenhandlung  
Wäschefabrik

*Peter Georg Palis*

Spezialgeschäft  
für Frau-  
Ausstattungen

Kaiserstraße 97

Altes Ulrichstor.

Kleiderstoffe Leinenwaren Ausstattungen  
Kostümstoffe Baumwollwaren Inlette u. Federn

**A. Karger**

Gr. Markisstraße 9

Gardinen Damen-Mäntel Herrenstoffe  
Teppiche Mantelstoffe Knabenstoffe

## Zähne 2 Mark an

— Aus Wunsch Teilzahlung. —  
Abtrot schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mt. an.  
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.  
vis-à-vis dem Zentral-Theater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Zum Hausbuchen  
zum Hausbuchen prima frische Eier sowie  
häusliche Gewürze zu billigen Lagerpreisen.

Max Heynemann, Darmhandlung  
Kaiserstraße 101, neben der „Materiale“. Telefon 6624.

Raufe in Magdeburg  
nur Montag den 13. März  
von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr  
— alte, auch zerbrochene

## Gebisse

im Hotel zum Weinstock  
Zahnärztliche S. Zimmer 1. 1. Etage. Zahle pro Stück bis  
100. in einzelnen Fällen bis 20 Mt. Frau Willig.

Decken Sie Ihren Bedarf in  
**Zigarren und Zigaretten**  
beim wir haben in Stärke einen grossen Vorkaufslager zu  
erwarten. — Wir geben noch ab:

1. Zigaretten . . . 100 Stück von 75 ct an  
2. Zigaretten . . . 100 Stück von 90 ct an  
3. Zigaretten . . . 100 Stück von 1.45 an  
5. Zigaretten . . . 100 Stück von 1.75 an  
Zigarren . . . . . 100 Stück von 4.50 an

**J. Knauel & Bessel**  
Große Münzstraße 18. — Annastraße 28.

Elektrische Lampen, Pendel usw.  
um damit zu räumen, billig zu verkaufen.  
**Otto G. Heinicke, Bismarckstr. 12.**

### Bekanntmachung.

Vom 15. bis 24. d. M. findet in der „Reichshalle“, Kaiserstraße  
Nr. 19, die Musterung der Militärpflichtigen statt.  
Es sind dies diejenigen Personen, die in den Jahren 1898,  
1899, 1900 oder früher geboren sind, die noch keine endgültige  
Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben und denen  
nicht schon bei früheren Musterungen ein Gewehrverbot, Land-  
sturmjäger oder Ausmusterungsschein ausgestellt worden ist.  
Die bei der Landsturm-Musterung den im Jahre 1898 Ge-  
borenen erteilten Ausweise gelten nicht als Landsturmjäger. Es  
müssen vielmehr alle im Jahre 1898 Geborenen zur Musterung er-  
scheinen, sofern sie nicht bereits vom Bezirkskommando einen  
Einberufungsbehl erhalten haben.  
Die Musterung beginnt täglich vormittags 7 1/2 Uhr. Die  
Militärpflichtigen erhalten einen besonderen Befehl über den Zeit-  
punkt der Stellung, diesem ist pünktlich nachzukommen.  
Die Militärpflichtigen haben in ordentlicher, sauberer Kleidung  
mit rein gewaschenem Körper zur Musterung zu erscheinen und die  
Musterungsausweise mitzubringen.  
Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte  
Zeugen vor dem Stellungstermin dem Polizeipräsidium zur  
Vernehmung zu stellen oder ein von einem beamteten Arzt aus-  
gestellt Attest vorzulegen.  
Wer sich bisher nicht zur Stammrolle angemeldet hat, muß  
dies sofort beim hiesigen Magistrat nachholen.  
Militärpflichtige, die aus irgendeiner Ursache einen Stellungsa-  
befehl zum Erscheinen zur Musterung nicht erhalten, sind trotzdem  
zur Stellung verpflichtet. Diese haben sich am 15. d. M., nach-  
mittags 4 Uhr in der „Reichshalle“ zu melden und erhalten dort  
Aufklärung darüber, an welchem Tage sie sich zur Musterung zu  
stellen haben.  
Wer ohne genügende Entschuldigung bei der Musterung fehlt  
oder beim Aufruf des Namens nicht anwesend ist, wird mit 30 Mt.  
oder entsprechender Haft bestraft.  
Magdeburg, den 10. März 1916.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission  
des Aushebungsbezirks Magdeburg.

Städtische Schülerzeitschriften  
(angegliedert an die Kunstgewerbe- und Handwerkerhörschule Magde-  
burg) für Schulknaben und Mädchen hiesiger Schulen im Alter  
von 11 bis 14 Jahren.  
Der Interessi schreift sich nicht auf Reichem allein, sondern  
in freier Unterweisung, die die Beobachtung zu schärfen und die  
empfindlichen Sinne in geschmacklicher Hinsicht zu beeinflussen.  
Anmeldungen: Mittwochs den 22. März, nachmittags 3 1/2 Uhr  
im Schulgebäude, Brandenburger Straße 91. Der Erlaubnis-  
schein des betreffenden Schulleiters ist dabei vorzulegen. Das  
Schulgeld beträgt im Sommerhalbjahr 2.40 Mark und ist bei  
der Anmeldung zu entrichten.  
Unterrichtszeit: Mittwochs und Sonnabend nachmittags von  
2 1/2 bis 5 1/2 Uhr. Beginn des Sommerhalbjahrs  
Sonnabend den 8. April 1916.

Aufpolstern von Sofas und  
Matratzen  
billig bei Bestmüch.  
Hobensstraße 3a, part. 27137

# Sprit-Sperre!

Durch Verfügung des Reichskanzlers vom 29. Februar 1916 ist die Ver-  
steuerung von Sprit bis auf weiteres verboten.  
Wir sind jedoch vorläufig noch in der Lage, unsrer werten Kundschaft  
unsre anerkannt vorzüglichen Fabrikate

**ff. Tafel-Liköre und Brantwein**  
aller Art sowie  
**Arrak, Rum, Kognak**

garantiert echt und auch verschnitten, in bisheriger guter Beschaffenheit abzugeben.  
Wir empfehlen aber, etwaigen Bedarf für die nächste Zeit schon jetzt zu decken.  
Der Verkauf sämtlicher Fabrikate im Preise von Mk. 3.00  
das Liter und darüber findet alltäglich in 1/2-, 3/4- und 1/2-Liter-Flaschen  
statt, während billige Fabrikate nur Dienstags und Freitags von mittags  
12 Uhr ab in 1/2-Liter-Flaschen verkauft werden dürfen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir auch auf unser reichhaltiges Lager in

**Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Süd- und Schaumweinen**  
**Fruchtweinen und Fruchtlimonaden**

aufmerksam. 3760  
**VOGEL & Co** früher G. m. b. H.  
J. Krümmel & Co. Nachfolger

:: Sprit-, Rum- und Likörfabrik ::  
Fruchtsaftpresserei, Weinhandlung

Kleinverkauf im Kontor Braunehirschstraße 2.

**Große Auswahl**  
in  
**Konfirmanden-, Herren-,  
Damen- u. Kinder-Stiefeln**  
sowie  
**Pantoffeln, Sandalen, Haus- u. Turnschuhe**  
Reparaturen werden sehr billig und schnellstens ausgeführt.

**J. Cichoradzki**  
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 29/30

**Möbel auf Teilzahlung.**  
Kompl. Einrichtungen  
kl. Anz., bequeme Abzahl.

**Herren- u. Burschen-Anzüge**  
**Damen-Garderobe**  
Gardinen :: Portieren :: Teppiche.

**Biener & Chusid**  
23 Braunehirschstraße 23  
Filiale: Schönebeck. 3756  
Kredit nach auswärts.

Neutral  
Man bevorzuge  
**Günthers**  
**Delikatwürstchen**  
Wurststückchen.  
Hauptgeschäft: Prälatenstr. 17.  
Fernsprecher 1826. — Fabrik:  
Friedrichstr. 23. Fernsprecher 2389.

**Aug. Förster**  
Lederhandl., 13 Braunehirschstr. 9-10  
Schuhmacherbedarfartikel

**Wilh. Krüger**  
Cigarrenhandl., Wilhelmstr. 12  
Billiger Cigaretten-Verkauf.

**Th. Brandes**  
Hauptstr. 124.  
Haupt- u. Kuchengeräte

**Haus- u. Kuchengeräte**  
Gedr. Kuchengeräte  
Inhaber: Hermann Horn  
Friedrichstraße Nr. 11  
Eisenwaren u. Werkzeuge

**F. W. Wolf**  
Breiteweg 14/15  
Eisenwaren u. Werkzeuge

Liköre, Weine  
**Vogel & Co.** G. m. b. H.  
Sprit-, Rum- und Likör-Fabrik  
**Weinhandlung**  
gegründet 1849.  
Kleinverkauf  
im Kontor  
Braunehirschstraße 3

Manufaktur-, W.- u. Modewaren  
**Friedrich Gronau**  
Jakobstr. 4, 1.  
Weiß-, Modewar., Konfektion  
Teilzahl. ohne Preiszuschl.

Ohren u. Goldwaren  
Johanniskirchstr. 5  
**Willy Wendt** v. v. Johanniskirchstr.

Ascherleben  
**Comitzer & Co.**  
Größtes Kaufhaus am Platz.  
M. Oestreich  
H. dem Turm  
Korbwaren  
Kinder-Sport-, Lettertag.

**Praktischer Wegweiser**  
empfehlenswerter Geschäfte  
Besonderer Beachtung empfohlen. Erscheint wöchentlich einmal.

Ascherleben  
**Bürgerliches**  
**Brauhaus**  
Ascherleben  
hat das beste Bier.

Gr. v. H.-Ottersleben  
**Oskar Keyser**  
Herren- u. Knabenkonfekt.  
Manufaktur u. Aussteuer  
Drogen.

Lückau  
**A. Kühns**  
Weiß-, Wollwaren, Schürzen,  
Trikotagen, Schönebeckerstr. 93.

Wernigerode  
Hasserode  
**A. Hildebrand**  
Schuhwaren aller Art  
Lillige, feste Preise.

Schreyersche Bierbrauerei  
Aktien-Gesellschaft  
Hasserode.  
G. P. Pölsch  
Schuhwarenhaus  
Burgstr. 21.

Tangermünde  
**Nestor Fabisch**  
Manufaktur, Modewaren  
Herren-, Damenkonfektion  
Arbeitergarder., Damenputz

**Alfred Dreckmann**  
Manufaktur, Konfektion,  
Arbeiter-Berufskleidung

Stendal  
**Ludwig Friede**  
Manufakturwaren.  
Herren-, Damen-  
Konfektion.  
Arbeitergarderobe  
Feine Maß-Anfertigung

**Kaufhaus**  
**Gust. Dobner**  
Bezugsquelle  
sämtlicher Bedarfsartikel.

Ernst Holt  
Besohlantakt  
Marienkirchstr. 2.

Wilh. Rudolph  
Manufaktur, Mode-  
waren, Breitenstr. 25

Th. Strauchmann  
Wäsche Weiß-  
a. Weißwaren.

G. Ulrich  
Büchlein,erei, Buch-  
und Papierhandlung

Oschersleben-Beda  
**Oscherslebener Biere**  
Germanlabrual  
Inh. Walter Görtz.

Stassfurt  
**Stadler'sches Warenhaus**  
Haus- und Küchengeräte  
Spielwaren

**Th. Nabert**  
Billigste Bezugsquelle  
für Kolonialwaren

Putz- u. Manu-  
fakturwaren.  
**Carl Aitmann**

Manufakturwaren  
Filiale Barleben.  
**Albert Burgau**

Manufaktur- u. Konfekt.  
Stallstr., Steinstr. 3 & 5  
**H. Taeger**

Wollwaren  
Manufakturwaren  
fertige Garderobe.  
**W. Dierich**

Für diese Inseratenzeit ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.



Teppiche — Bettvorleger  
 Läuferstoffe — Felle  
 Linoleum — Kokos  
 Gardinen — Stores  
 Dekorationen  
 Diwan- und Tisch-Decken  
 Bett- und Stepp-Decken

Für vollständige Wohnungs-Einrichtungen und Neuanschaffungen beim Umzug empfehlen wir unser sorgfältig und reichhaltig ausgestattetes Lager zu billigsten Preisen.

# Beneke & Lattey

Magdeburg, Breiteweg 169

**Echte Perser-Teppiche.**

Möbel-Ausstellung  
 Fertig eingerichtete Zimmer  
 Polstermöbel — Ledermöbel  
 Gartenmöbel — Rohrmöbel  
 Rauchtische — Standuhren  
 Flurgarderoben — Truhen  
 Einzeilmöbel jeder Art.



## In 4 Etagen

unterhalte ich ein großes Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen, wie Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen sowie einzelne Möbel und Polsterwaren, und verkaufe auch während der Kriegszeit zu den günstigsten Zahlungsbedingungen

**Auf Kredit!**

# Möbel!

### Stube und Küche

- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Kleiderschrank
- 1 Tisch, 4 Stühle
- 1 Spiegel
- 1 Küchenbüfett
- 1 Küchenschiff
- 2 Küchenschühle

Anzahlung  
**15**  
 Markt

Wochenrate 1.50 Mark

### 2 Stuben und Küche

- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Tisch, 4 Stühle
- 1 Sofa, 1 Spiegel
- 1 Spiegelschrank
- 1 Küchenbüfett
- 1 Küchenschiff
- 2 Küchenschühle

Anzahlung  
**25**  
 Markt

Wochenrate 2.00 Mark

### 2 Stuben und Küche

- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Waschtiseltte
- 1 Vertiko
- 1 Diwan
- 1 Sofatisch
- 6 Stühle
- 1 Spiegelschrank
- 1 Spiegel
- 2 Bilder
- 1 Paneel
- 1 Küchenbüfett
- 1 Küchenschiff
- 2 Küchenschühle

Anzahlung  
**40**  
 bis 50  
 Markt

Wochenrate 3.00 Mark

### 2 Stuben und Küche

- 2 helle Bettstellen
- 2 Spiralmatratzen
- 2 Auflegematrah., Btg.
- 1 Waschtiseltt. m. Spieg.
- 2 Nachttische mit Marmor
- 1 Kleiderschrank
- 1 Diwan, 6 Stühle
- 1 Sofatisch
- 1 Trumeau m. Konsolen
- 1 Vertiko mit Spiegel
- 1 Küchenbüfett
- 1 Anrichte, 2 Stühle
- 1 Handtuchhalter
- 1 Küchenschiff

Anzahlung  
**70**  
 bis 80  
 Markt

Wochenrate 4.00 bis 5.00 Mark

Bessere komplette Wohnungseinrichtungen

An- und Abzahlung nach Vereinbarung!

Verkauf sämtlicher Möbel auch gegen Barzahlung

# Anzüge!

sowie auch Frühjahrs-Paletots für Herren und junge Herren aus neuen Stoffen, guten Qualitäten, modernen Farben und solider Verarbeitung.

Anzahlung 12.00 15.00 18.00 20.00 und 25.00 Mark.

# Eleg. Kostüme!

sowie auch Frühjahrs-Damen-Paletots aus letzte Neuheiten, Anzahlung 12.00 15.00 18.00 20.00 u. 25.00 Mark.

Kostümröcke Anzahlung 3.00 4.00 5.00 und 6.00 Mark.

Nachweisbar größtes Kredithaus in Magdeburg

# Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

14 Alte Ulrichstraße 14

Kredit nach auswärts!

Samstags von 11 bis 1 Uhr geöffnet!

# Obstbäume

In allen Sorten u. Formen. Hochstämme Prima 1.50-1.90; Busch 0.50, 0.80, 1.00 u. 1.25, auch sehr starke 4-5jähr. u. 6-8jährige. Spaltere 1.00, 1.25, 2 Etagen 1.50 bis 1.75. Ferner ein großer Posten 3-4, 4-6 u. 6-8jährige starke Pyramiden u. Spalere, 3, 4 und 5 Etagen, sehr billig. 2000 Halb-Äpfel in Apfel, Birnen, Pfäunen, auch alle Sorten Edeläpfel, Äpfel 0.50, 1.00 u. 1.25. U-Formen und zweiarige Kardons 1.75. Sehr starke Kastanien, Ulmen, Eichen u. Ahorn 2000 Schattenmorellen in Busch 0.50, 0.75 und 1.00, Äpfel 1.00-1.25. Mandelpflänzchen u. Edeläpfel in Halb-Äpfel und Busch 1.25-1.50 und 50-60 Pf. 1000 hochst. Kirschen Prima 0.85, 0.80, 1.00 u. sehr hoch 1.25, 7000 mehr, sehr edle 10 Stück 2.50, 100 Stück 20.00, 2000 Stück Kletterrosen, weißblau, rot, rosa, gelb und weiß 30, 40, 50 Pf. Preis- und Deckblätter 30, 40, 50 u. 75 Pf. Schneebal 50 bis 75 Pf. Johannisbeersträucher 8000 Stück sehr stark, rote, weiße und schwarze, 3-4jährig, 10 Stück 3.00-3.50, 100 St. 25.00. Stachelbeere, 10 St. 3.50-4.00, 100 St. 30.00. Himbeere, 10 Pf. Stachelbeere u. Johannisbeer-Hochstamm 0.80, 1.00, mit sehr starken Kronen 1.25, 100 Stück 90.00. Wahnobstbäume 200 Stück 1.50, 2.00, 2.50. Sehr starke Birnen u. Äpfel, Äpfel, Birnen u. Äpfel 1.75 bis 2.50, circa 2 Meter hoch. Holborn hochst. 1.50-1.80. Quittenstr. veredelt, sehr stark 1.25, Apfel, Äpfel, hochst., halbi. u. Busch, Äpfel, stark, 1.50-1.50. Blühen, zwiebeln in allen Sorten sehr billig. Günstige Gelegenheiten für Wiederverkäufer und Vereine. Garten- u. Wiesen-Anlagen werden ausgef.

F. W. Kühner & Co.  
 G. m. b. H.  
 Bestellungen: Kaiserstr. 95, 1 oder in der  
 Banmschule Gübber Weg.

# Das Rote Schloß!

empfehle elegante Kostüme in enorm großer Auswahl. Konfirmanten-Kostüme, Konfirmanten-Jackets, elegante Frühjahrs-Paletots, Sportmäntel, Gummimäntel, Kinder-Jacken, Kostümröcke, Blusen. Alle hier angegebenen Artikel sind zu mäßigen Preisen am Lager. — Geringe Lieferkosten und viel Gelegenheitskäufe. —

# Mäntelhaus Rotes Schloß

Größtes Spezial-Gtagengeschäft am Plage, Breiteweg 151, Ecke Gr. Müngstr., Eing. Gr. Müngstr. 1. Handstr.

Anrichtepostkarten | Tüten und Papier | preiswert bei Ewald Nöcker, Tauchaerstr. 8, Fernspr. 1824.

# Ich bringe Ihnen das Rasieren bei

mit dem modernen Rasierapparat in den Hauptpreislagen zu 2.00 3.00 6.00 bis 12.00 Mk.

Alle Zubehör billigst.

# Haarschneide-Maschinen

in drei Schnittthöhen 3.00 4.00 4.75 Mk. usw.

# Armee-Dolche

in Lederscheide 2.75, in Stahlscheide 3.50 Mk.

# Militär-Messer

einfach von 70 Pf. an, mit Büchsenöffner und Korkzieher von 1.25 Mk. an. 3612

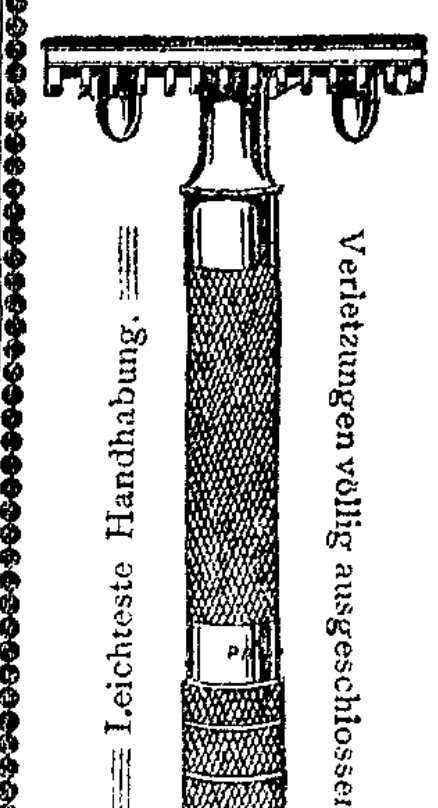
# H. Günand

Stahlwaren-Spezialgeschäft

# Breiteweg Nr. 52

neben Lange & Mänzer.

Beachten Sie bitte meine Auslagen!



# Rasiermesser

von 1.50 bis 6 Mk.

# Am 3. April und 1. Mai beginnen neue Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Anmeldungen können täglich erfolgen. Prospekte werden kostenfrei versandt.

Jenny Bruck wissenschaftlich gepr. Lehrerin | Direktion: Alfred Bruck Kaufmann und Handelslehrer.

# Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 1242 | MAGDEBURG | Wilhelmstraße 1, L.

Achtstündiger, nicht fünfständiger Arbeitsplan.

Vormittags.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Kontorarbeiten	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
12-1	Formularlehre	Handelsrecht	Formularlehre	Wechselrecht	Handelsrecht	Wechselrecht

Nachmittags.

3-4	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
4-5	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
5-6	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Kriegsbeschädigte erhalten besondere Vergünstigung!

Kriegsbeschädigte erhalten besondere Vergünstigung!

Fremde Sprachen.



# GEBR. BARASCH



12.75

## NEUE FRÜHJAHR-S-HÜTE

Unsre große

### MODELLHUT-AUSSTELLUNG

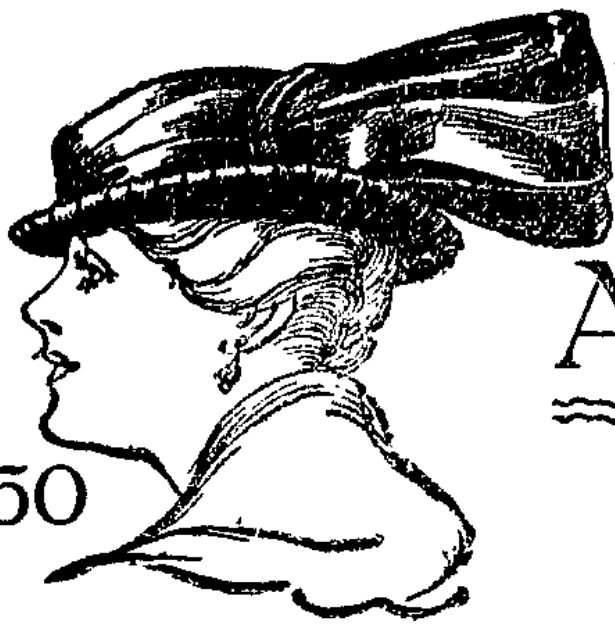


7.50



14.50

10.50



für Frühjahr und Sommer  
ist eröffnet.

Wir zeigen die apartesten Modelle  
Erzeugnisse unsrer eignen Werkstatt.



7.50

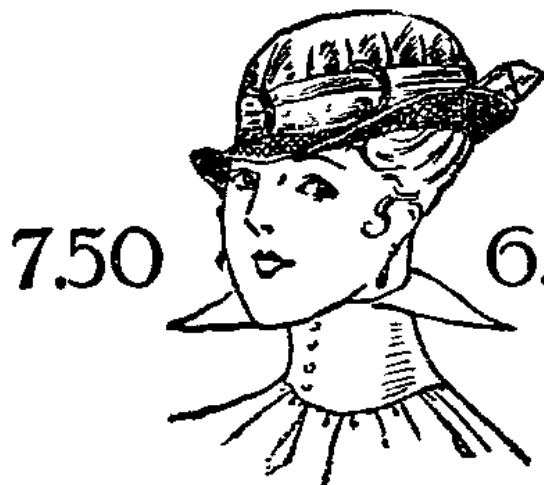


10.50

12.75



Besichtigung  
ohne Kaufzwang erbeten.



7.50

6.95



10.50



14.50



12.75

#### Hutgarnituren

Kirschen-Tuff		
9teilig, mit Laub . . . . .	Stück	39 <sup>⁄</sup>
Seidenröschen-Tuff		
neu, viele Farben, 15teilig . . . . .	Stück	95 <sup>⁄</sup>
Seidenröschen-Tuff		
mit Stoff, 3teilig, mit Laub, viele Farben		1.25
Kirschen-Ranke . . . . .		45 <sup>⁄</sup>

#### Hutformen

Neue Hutformen	1.95	2.75	2.95
Litzenhüte . . . . .	2.75	3.95	4.95
Feine Litzenhüte	viele Formen, schwarz und farbig		
	6.50	6.85	8.75

#### Hutgarnituren

Vergifzmeinnicht-Ranke . . . . .	65 <sup>⁄</sup>
Röschen-Ranke . . . . .	75 <sup>⁄</sup>
Stiefmütterchen-Ranke . . . . .	95 <sup>⁄</sup>
Rosen-Ranken in vielen Farben . . . . .	1.95

Neue Kleiderstoffe □ Neue Seidenstoffe sind in größter Auswahl eingetroffen! —

Im Laufe der kommenden Woche trifft

eine Wagenladung geschlachtetes Geflügel

Enten — Hühner — Poularden

aus Holland ein.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.